



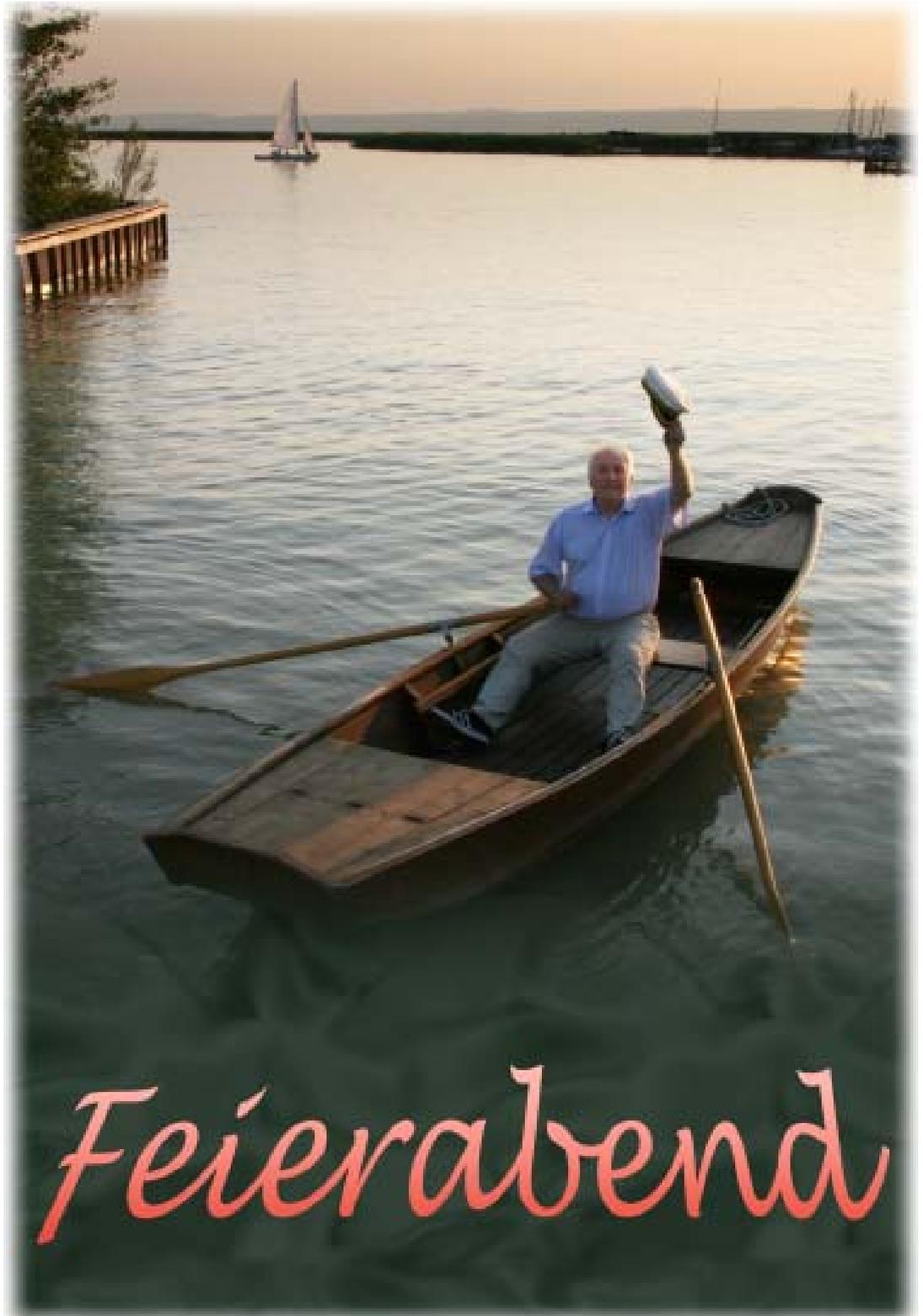
www.neusiedler-nachrichten.at

34. Jg./ Juni 2007

Neusiedler

MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Nachrichten



Feierabend

Dienstschluss, Ladenschluss, Arbeitsende, ... - ein paar Begriffe, die nüchtern und kalt aussagen, worauf sich im Grunde Tag für Tag viele (alle!) Arbeitenden freuen: „Die Arbeit ruht, sie ist getan! Der Tag ist vorbei, jetzt kommt die Nacht!“

Dienstschluss, Ladenschluss, Arbeitsende, ... - Begriffe eben, die aber doch auch das Verständnis und die Sichtweise, die gegenwärtige Situation der Arbeit in unserer Gesellschaft wiedergeben: Am Ende eines langen Tages (wobei für viele – Stichwort neue Ladenschlusszeiten – die Nacht auch im Sommer bereits längst begonnen haben wird bevor die Arbeit ruht) wird Schluss gemacht, der Rollbalken der Geschäfte und der der körperlichen und geistigen Anstrengung herunter gelassen, um sich auszuruhen, um abzuschalten, um zu vergessen, um möglichst alles beiseite zu schieben, was mit der Arbeit zu tun hat. Jetzt beginnt der angenehme Teil des Lebens – so dafür überhaupt noch Zeit und vor allem Energie und Kraft bleibt. Ja, jetzt beginnt das eigentliche Leben.

Vielleicht ein wenig überzeichnet! Aber mindestens ein Körnchen Wahrheit steckt darin. Und deshalb: Dieses Verständnis – wirklich und eigentlich schlimm. Denn wenn wir nur davon ausgehen, dass jede/ jeder ÖsterreicherIn zumindest acht Stunden am Tag arbeitet, so lebt sie/ er eigentlich acht Stunden am Tag nicht wirklich und eigentlich ...

Feierabend – ebenfalls ein Begriff, der die Zeit nach getaner Arbeit meint, der aber dieser Zeit eine ganz andere Dimension verleiht.

Feierabend – ein Begriff, bei dem uns warm ums Herz wird. Ein ganz anderes Verständnis von Arbeit und des menschlichen Lebens insgesamt wird sichtbar und vor allem spürbar. Die Arbeit, die nun einmal einen wichtigen und großen Teil unseres Lebens ausmacht, wird nicht abgespalten und isoliert vom eigentlichen Leben gesehen und verstanden, sondern als integrativer Bestandteil einer sinnvollen Lebensgestaltung: Ja, in der Arbeit, da gibt es etwas zu gestalten, da kann ich mich verwirklichen, da habe

ich Freude, da erlebe ich Höhen und auch Tiefen, da kann ich so richtig aufgehen, da „lebe“ ich. Und weil es so ist, kann ich, nein, können WIR dann nach getaner Arbeit, am „Abend“ feiern, das Leben als ganzes (und nicht nur die Zeit nach der Arbeit) hoch leben lassen. Unsere begrenzte menschliche Lebenszeit wird als Einheit erlebt und als – der eigentliche Grund eines Festes oder von feiern überhaupt - heil und ganz! Jetzt ist es auch an der Zeit, das oben gebrachte Zitat (aus einem Volkslied) richtig zu stellen: „Die Arbeit ruht, sie ist vollbracht! Der Tag ist vorbei, jetzt kommt die Nacht!“

Sehr geehrter Herr Dechant, lieber Franz!

Feierabend - da fallen mir spontan einige Szenen aus unserer doch jetzt auch schon über 25-jährigen gemeinsamen Geschichte ein:

- Nach vollbrachter „Jugend“-Arbeit im Dekanat Frauenkirchen – oft und oft haben wir in froher – damals auch noch sehr großer Runde von Jugendlichen – Gemeinschaft gefeiert: ein gelungenes Erntedankfest, am Dekanatsjugendkränzchen, eine stimmige Dekanatsjugendmesse, eine sinnvolle Sitzung, einen spannenden und ereignisreichen Tag in Rom oder Assisi, ...

- Nach vollbrachter „Büroarbeit“ – du als Pfarrer von Andau und Dekanatsjugendseelsorger, ich als Dekanatsjugendleiter (und eben am Donnerstag auch ein bisschen als Pfarrsekretär) – saßen wir sehr oft beisammen bei einem (oder auch mehr) Gläschen Wein und philosophierten im wahrsten Sinne des Wortes über Gott und die Welt ... Ich als frisch absolvierter Theologe durfte dabei dein großes theologisches Wissen, geprägt durch den Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils, kennen lernen - sehr oft kam ich aus dem Staunen nicht heraus. Ja, mehr noch: Ich denke, ich hab in diesen Gesprächen mehr gelernt als in sechs Jahren Uni zuvor, denn nie blieb auch nur ein Satz bloße Theo-

rie, nie hatte ich bei diesen Gesprächen das Gefühl, du hättest nur irgendetwas so herunter gesagt oder auswendig gelernt.

- Nach vollbrachtem „Tagesgeschäft“ in unserer Stadtpfarre – sei es nach einem vorbereitenden Treffen, einer NN-Sitzung, einer Firmung, einer PGR-Sitzung – immer war Zeit, den Tag, die getane Arbeit gemeinsam zu beschließen, Rückblick und Vorausschau zu halten, Gemeinschaft zu vertiefen ... Oft waren diese Zeiten zumindest so wichtig wie das Vorgehende selber, auf alle Fälle aber ‘Sinn voll’ und ‘Sinn stiftend’!

Sehr geehrter Herr Dechant!

Du bist am Feierabend deines Arbeitslebens angelangt. Du legst nicht bloß die Arbeit (bald) nieder, machst einfach nur so Dienstschluss, nein, du hast die Zeit deiner Arbeit „vollbracht“. Und deshalb ist es auch ein wirklicher „Feierabend“. Du hast in diesen vier Jahrzehnten deines Wirkens als Priester, Seelsorger, Lehrer, Fernsehstar ... für unsere Kirche, für die Gesellschaft, für ganz, ganz viele Menschen Großartiges geleistet. Du hast nie die Stunden gezählt, die du gearbeitet hast, weil du deine Arbeit immer als Berufung verstanden und auch gelebt hast. Du hast auch erkannt, wie wichtig der Feierabend für ein gelungenes und sinnvolles Leben ist – genieße deinen Feierabend! Du hast ihn dir wirklich verdient!

Alles Gute, viel Gesundheit, viel Zeit - für dich selber, für die Dinge, die zu kurz gekommen sind und überhaupt und vor allem den Segen Gottes, denn an IHM ist alles gelegen!

Früher hieß es nur: „Grüß Gott“ und „Auf Wiedersehen“. Heute sagen wir auch „Hallo“ und „Tschüss“. Wie auch immer. Auf alle Fälle aber:

**Danke und –
Vergelt's Gott**

jwfr



Inhalt

2	Editorial
3	Abschied nehmen ...
4	Wir gratulieren
5	Stadtgemeinde
6	Evangelische Seite
8	Priesterjubiläum
8	Wir gratulieren
9	PGR - Arbeitskreise
11	Unser Dechant von A - Z
12	Franz Unger - seine Jahre in Neusiedl am See
15	Zwei gute Seelen des ...
16	Haus St. Nikolaus
18	Sommerfest 2007
21	Stadtkapelle
22	Stadtchor
24	Volkstanzgruppe
25	Historikerverein
26	Senioren
28	Impulse
29	Rotes Kreuz
30	Stadtfeuerwehr
32	Gymnasium
33	Sporthauptschule
34	Handelsakademie Pannoneum
34	Röm. kath. Hauptschule
35	Röm. kath. Volksschule
36	Volksschule am Tabor
37	Junge Erwachsene
37	Firmingsausflug
38	Erstkommunion
39	Firmung
40	Jungschar
41	Ministranten
42	Kinderseite
43	NSC 1919
43	Termine

Abschied nehmen heißt es

immer wieder im Leben. Abschied von der Kindheit und Jugendzeit, Abschied von lieben Menschen, von festgefahrenen Einstellungen und schlechten Gewohnheiten, von Orten, die jahrelang Heimat bedeutet haben, Abschied von Arbeit und Beruf. Man muss Abschied nehmen, damit etwas Neues beginnen kann. Abschied stimmt traurig, fällt aber dann nicht so schwer, wenn man sich freuen kann auf das, was dann Neues und Schönes kommt. Mit 1. September beginnt für mich eine ganz neue Zeit, ein neuer Lebensabschnitt, der so genannte Ruhestand.

Ich habe um Pensionierung angesucht, und der Bischof hat mich gehen lassen, nicht sehr gerne, aber schließlich bin ich mit meinen 65 Jahren auch nicht mehr der Jüngste, außerdem bin ich gehandikapt durch einen Herzinfarkt vor fast 5 Jahren. Ich spüre, ich bin müde nach 38 Jahren intensivem Einsatz als Seelsorger. Begonnen habe ich ja im September 1969 nach meiner Priesterweihe als Kaplan in Neusiedl am See. Zwei Jahre durfte ich in Neusiedl am See wirken bevor mich der Diözesanbischof für ein kurzes Gastspiel von einem Jahr als Kaplan in den Süden unserer Diözese schickte, genau nach Eberau. Dann kam die lange Zeit in Andau: 7 Jahre als Kaplan und Pfarrvikar, 2x7 Jahre als Pfarrer.

Ab dem 1. September 1993 war ich wieder zurück nach Neusiedl am See im Pfarrverband mit Weiden am See und gleich auch als Dechant des Dekanates Neusiedl am See, und das wieder 2x7 Jahre.

Also die Zahl 7, eine heilige Zahl in der Bibel, hat auch eine besondere Bedeutung in meiner Laufbahn gespielt.

Nun bin ich neugierig, ob mir noch 7 Jahre oder vielleicht auch 2x7 Jahre in Pension gegönnt sein werden.

Die letzten 3 Jahre haben mir besonders zugesetzt, da ich allein ohne Kaplan auskommen musste. Ich habe es nur geschafft dank der großartigen Aushilfe von Msgr. Dr. Franz Hillinger. Nun fühle ich mich müde und ausgebrannt. Zeit zum Gehen, denn Neusiedl am See, übrigens mit Weiden zusammen im Pfarrverband die größte Anzahl an Katholiken in der Diözese, braucht jüngere Kräfte.

Ich habe mir vorgenommen, und das auch dem Bischof mitgeteilt: Jetzt brauche ich ein Jahr lang Ruhe zum Eingewöhnen in das neue Leben und im neuen Zuhause, Zeit zum Reisen und Verwandte und Freunde besuchen – Zeit also für all das, was in all den letzten Jahren und Jahrzehnten ganz einfach zu kurz kam und so sehr vernachlässigt wurde. Dann bin ich bereit, in der Seelsorge mitzuhelfen, soweit ich kann und wo und wie ich gebraucht werde.

Als Bleibe habe ich eine Wohnung im Seepark Weiden in Aussicht, die meinen Wünschen entspricht - am Wasser, abgeschieden und ruhig. Ich hoffe, gerade richtig für mich als "See-Mensch".

Aber jetzt wird für viele die viel interessantere Frage sein: Wer kommt als Nachfolger?

Ich glaube, es hat sich schon herumgesprochen:

Pfarrer Gregor Ziarnowski, Jahrgang 1961, bisher 5 Jahre Pfarrer des Pfarrverbandes Jois/ Winden/ Kaisersteinbruch, soll Stadtpfarrer von Neusiedl am See und Pfarrer von Weiden werden, dabei aber auch Pfarrer von Jois/

Impressum - NN – Neusiedler Nachrichten - MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber: Stadtpfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3, Tel.: 2443, www.stadtpfarre.at, E-Mail: redaktion@neusiedler-nachrichten.at, www.neusiedler-nachrichten.at

Bankverbindung: Sparkasse Neusiedl am See, Konto-Nr. 23012282000, BLZ 20216

Druck: Horvath-Druck, 7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 34

Redaktion: Walter Dienesch, Wolfgang Franck, Pepi Frank, Peter Goldenits, Gerhard Hahn, Roswitha Halbritter, Ernestine Hemmer, Andrea Potzmann, Franz Renghofer, Gertrude Rosner, Eva Seywerth, Gerhard Strauss, Andrea Unger, Franz Unger, Maria Weisz, Hans Wolf, Walter Zorn

Redaktionsschluss für NN 2/2007: Montag, 17. September 2007, **Erscheinungstermin:** Samstag, 6. Oktober 2007

Winden/ Kaisersteinbruch bleiben; ihm zur Seite gestellt als Kaplan kommt der Neupriester Mag. Clarence Maria Angelo Rajaseelan. Er stammt aus Sri Lanka und ist 32 Jahre alt. Als dritter im Seelsorge-Team des neuen Seelsorgeraumes "Neusiedl I" ist Damian Prus, wie Gregor Ziarnowski aus Polen stammend; er wird im Pfarrhof Jois wohnen.

Also alles neu, spannend und viel versprechend.

Von der Zusammenarbeit der neuen Seelsorger untereinander sowie von der Zusammenarbeit zwischen den Seelsorgern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem ganzen Pfarrvolk aller vier Pfarren wird alles abhängen.

Gott gebe es, dass es gut geht. Die Zukunft wird es weisen. Mehr kann man dazu nicht sagen.

Ich scheid, wenn ich zurückblicke, vor allem mit dem Gefühl einer tie-

fen Dankbarkeit für alles, was diese 14 Jahre erfüllt hat: Freude, Erfolge, Feste, viel Aktivität, Erleben von Gemeinschaft ...

Bei allen Mühen und Sorgen, Misserfolgen und Versagen wird das Positive überwiegen und in Erinnerung bleiben. Dafür danke ich allen, mit denen ich das alles durchgestanden, erlebt und genossen habe.

Enttäuschungen wird es auf beiden Seiten gegeben haben - sowohl auf Seiten der Pfarrangehörigen als auch auf meiner Seite. Nichts und niemand ist perfekt.

Wir wollen einander nichts nachtragen und in gutem Einvernehmen auseinander gehen. Ich gehe nicht weit weg, aber doch weit genug, dass ich mich nicht in die Arbeit der neuen Generation einmischen werde.

Ich bitte um Verständnis dafür, dass ich ab September die Öffentlichkeit meiden werde und auch keine Kontakte zu Personen oder Gruppen in

Neusiedl am See/ Weiden am See suchen werde, vorläufig zumindest in diesem kommenden Jahr der Auszeit in Ruhe und Abgeschiedenheit. Lasst mich den Feierabend genießen!

Mit meinem Dank an alle, mit denen ich diese 14 Jahre (und die 2 Kaplansjahre nicht zu vergessen!) in guten und schweren Zeiten verbringen konnte, verbinde ich meine herzlichen Glückwünsche für die ganze Stadtpfarre und ihre Bewohner, die katholischen wie evangelischen Christen. Bleibt weiterhin diese lebendige und aktive Christengemeinde wie schon in den vergangenen Jahrzehnten, Heimat für alle, die laufend zuziehen und Anschluss suchen, Ort, an dem es sich leben lässt und wo Menschen miteinander zufrieden und glücklich sein können, weil sie einander als Kinder des gemeinsamen Gottes und als Schwestern und Brüder begegnen. Gottes Segen möge uns alle weiterhin begleiten!

Franz Unger

Wir gratulieren

Sponson

Mannsberger Friedrich
Magister der Rechtswissenschaften

Mannsberger Eva Maria
Magistra der Philosophie

Diamantene Hochzeit

Edeltraud und Eduard Weiß
Josef-Reichl-Gasse 29

Trauungen

Picek Mathias u. Renkl Carmen
Keltenweg 4/2/8

Mantler Hans Jürgen
u. Ewerth Manuela
Wienerstraße 43

Gorgosilich Walter u. Göttl Daniela
Parndorf, J. Haydngasse 1c/3/3

Taufen

Mag. Dr. Christoph WETZELHÜTTER
u. Mag. Barbara Hornung
Johann Lex Straße 1/2/11

DANIEL CHRISTOPH

Mag. Jürgen u. Dr. Laura Dolores
TSCHIDA
Weiherlaufsiedlung 7
CLARA MARIA

Stefan SCHUMICH u. Elisabeth
Egermann
Josef Haydngasse 56
RAPHAELA

Mag. Roman u. Susanna Christine
LICHTENECKER
Oberer Satzweg 14/1
ILVA MARINA

Mag. Michael u. Birgit BROCZA
Seegärten 122
SANJA

Christian Tschida u. Jenny Helga
RUMPELTES
Obere Hauptstraße 24/2/21
LENA

Wolfgang WEITZER u. Michaela
Pettermann
Purbach, Neusiedlerstraße 23a
NICO

Mag. Michael Alexander Parik
u. Mag. Brigitte HUBER
1060 Wien, Sandwirtgasse 19/1
KAROLINE ELEONORA MARGARETE

Mag. Gerald Erich
u. Elisabeth Anna EXL
Bühlgründe 38/7
ELENA PATRICIA

Sascha PEYRAVAN
u. Daniela Waschka
Rosenweg 25
JULIA MARIA

VERSTORBENE

SÖVEGJARTO Franz
Satzgasse 92

GRIMM Elisabeth, geb. Bellag
Wienerstraße 17

RITTSTEUER Heinrich
Kräftenweg 17

HABERL Ernst
Seestraße 64

Die Stadtgemeinde bedankt sich bei Dechant Franz Unger

Als Franz Unger im Jahr 1969 als junger Kaplan nach Neusiedl am See kam, um seine erste Stelle als Geistlicher anzutreten, ging ich noch zur Schule. Schon sehr bald fand die unkomplizierte Art des Kaplans Unger großen Zuström vor allem von der Neusiedler Jugend. Seine Art, auf Menschen zuzugehen, war für die damalige Zeit ganz einfach faszinierend. So war es nicht ungewöhnlich, dass Jugendliche, Studenten, Arbeiterjugend und Landjugend in einer großen Runde versammelt waren und die Schar von Woche zu Woche wuchs. Seine Naturverbundenheit und Sportbegeisterung ist ihm bis heute erhalten geblieben und man sieht Hochwürden nicht selten mit dem Fahrrad durch Neusiedl am See unterwegs. Auch beim Neusiedler Sportclub NSC 1919 war Franz Unger viele Jahre aktiv tätig. Die Verbundenheit zur Stadt und vielen ihrer Organisationen zeigt sich bis heute ganz eindrucksvoll.

Als Franz Unger 1993 als Stadtpfarrer nach Neusiedl am See zurück kehrte, war die Stadt inzwischen um eini-

ges gewachsen und damit auch seine Aufgaben. Er selbst hat aber keine seiner Eigenschaften abgelegt und ist in diesen 14 Jahren weiter auf seine Mitbürger zugegangen, nahm an allen Ereignissen und Veranstaltungen in der Stadt teil und hat bis zuletzt immer ein offenes Ohr für die Probleme und Anliegen seiner Pfarre gehabt.

Wir alle haben in unserem Leben einen Aufgaben- und Verantwortungsbereich, wobei die Aufgabe eines Priesters gerade in der heutigen Zeit eine sehr schöne, wenngleich aber auch sehr schwierige geworden ist. In unserer Gesellschaft haben Werte Einzug gehalten, die sich zum Teil sehr weit von Kirche und Glauben entfernt haben. Und jeder in unserer Gesellschaft, vor allem aber jene, die Verantwortung für Menschen tragen, sind mehr denn je gefordert. Als Pfarrer hat Franz Unger ganz besonders hohe Verantwortung getragen, war ihm doch über viele Jahre das Seelenheil „seiner“ Neusiedler Schäfchen (und der Weidener) anvertraut.

Besonders sei an dieser Stelle auch

die gute Zusammenarbeit der Pfarre mit



der politischen Gemeinde hervorgehoben und als äußeres Zeichen wurde Dechant Franz Unger durch einstimmigen Beschluss des Gemeinderates im Jahr 2002 der Ehrenring der Stadt verliehen. Diese Auszeichnung ist die höchste, die die Stadt zu vergeben hat.

Im Namen der Stadtgemeinde Neusiedl am See darf ich mich auch an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und das freundschaftliche Verhältnis und die entgegengebrachte Wertschätzung zwischen dem Pfarrer und der Gemeinde recht herzlich bedanken.

Ich darf dem Herrn Dechant stellvertretend für die Stadtgemeinde Neusiedl am See noch viele schöne und erfüllte Jahre wünschen, auf denen Dich unser aller oberster Chef stets begleiten und behüten möge.

Ad multos annos, lieber Herr Dechant.

Kurt Lentsch,
Bürgermeister

Einfach zum Nachdenken:

Das Weizenkorn

Ein Weizenkorn versteckte sich in der Scheune. Es wollte nicht ausgesät werden. Es wollte sich nicht opfern und sterben. Es wollte sein Leben retten. Es wollte prall und goldgelb bleiben. Es wollte sich selbst finden und verwirklichen. - Es wurde nie zu Brot. Es kam nie auf den Tisch.

Es wurde nie gebrochen und gesegnet, ausgeteilt und empfangen. Es schenkte nie Leben und Kraft. Es gab nie Freude und Sättigung. - Eines Tages kam der Bauer. Mit dem Staub der Scheune fegte er das Weizenkorn hinweg. Im Staub und Wind war das Weizenkorn verloren, todeinsam und sinnlos bis zum Verfall.

Es gibt eine fruchtbare Einsamkeit, wenn man sich mit seinem Leben einsetzt und aussäen lässt. Dann wachsen unter schmerzlichen Veränderungen die herrlichsten Lebensfrüchte.

Es gibt eine furchtbare Einsamkeit, wenn man sein Leben für sich behalten und vor anderen verstecken will. Man wird sich dort nicht finden und entfalten, sondern nur zerstören und am Ende todeinsam und verloren sein.

(Verfasser unbekannt)

«Ein Weizenkorn, das nicht in den Boden kommt und stirbt, kann keine Frucht bringen, sondern bleibt ein einzelnes Korn. In der Erde aber keimt es und bringt viel Frucht, obwohl es selbst dabei stirbt.»

(Johannes 12,24)



Geh mit Gott, lieber Franz!

Abschied – ein garsichtiges Wort! Es wäre noch so viel zu sagen, zu fragen, zu tun. So viele Gespräche, so viele Projekte haben wir uns aufgehoben. Für irgendwann, wenn der Stress einmal ein bisschen nachlässt, wenn ein bisschen Zeit zum Verschnaufen bleibt, wenn ein ökumenisches Problem wirklich unter den Nägeln zu brennen anfängt. Aber es hat nie eines zu brennen begonnen. Das Klima zwischen unseren beiden Kirchen war all die Jahre sonnenbeschieden, freundlich und der Stress hat für keinen von uns je wirklich nachgelassen. Aber wir dachten, wir hätten noch jede Zeit der Welt. Und nun ist die Zeit unseres gemeinsamen Dienstes an den Menschen, an den Christen dieser Stadt fast um.

Danke für Deine Freundschaft, für die Gastfreundschaft, die wir gegenseitig genossen haben. Berührungsängste, Ängste, das Haus, das Gotteshaus des anderen zu betreten, haben wir nie gehabt. Nie haben müssen. Wo Wohlwollen herrscht und Sorge füreinander, da wächst viel Kraft für die Arbeit am Wohl der Gemeinschaft, am Wohl der Stadt.

Danke für Deine unermüdliche Arbeit im Dienst der Frohen Botschaft Jesu. Sie weiterzutragen ist von Jahrzehnt zu Jahrzehnt eine immer größere Mühe und Plage geworden. Dennoch übergibst Du diesen Sommer eine blühende Pfarrgemeinde, die begieriger nicht sein könnte nach dem Wort Gottes und den Sakramenten, nach christlicher Gemeinschaft und selbstlosem Dienst am Nächsten.

Danke für Deinen Humor, für Dein mutiges Auftreten im Freizeit-Look: Auf dem Fahrrad, im Ruderboot, am Fußballplatz, in den verschiedensten Vereinen und Vereinigungen, wo wir einander begegnet sind. Dein wissendes, weises Lächeln wird mir im Stadtbild fehlen.

Danke für Deinen Opfermut, für Dein vorbildliches Ringen um die , die Dir



der Herr anvertraut hat. Weit über die Grenzen menschenüblicher Belastbarkeit hinaus hast Du in Neusiedl und in Weiden Deinen Dienst getan, in der größten und in einer weiteren großen Pfarre der Diözese, meist und weitgehend allein. Abgesehen von der großen Schar an freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die aber auch wieder der geistlichen Betreuung und Leitung bedurften. Kein Wunder, dass die Alarmglocken in Deinem Herzen da einmal losschillen mussten. Und trotzdem hast Du nach Deiner Genesung wieder mit Vollgas weitermachen wollen. Weitermachen müssen. Bis zum hoffentlich rechtzeitigen Ausstieg. Auch wenn er mir und vielen anderen viel zu früh kommt. Denn jedes Ding das ändert sich, die Jahreszeiten ändern sich, und jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.

Zeit zum Gebären, Zeit zum Sterben, Zeit zum Pflanzen, Zeit zum Ernten, Zeit zum Töten, Zeit zum Heilen, Zeit zum Lachen, Zeit zum Weinen.

Denn jedes Ding das ändert sich, die Jahreszeiten ändern sich, und jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.

Zeit zum Aufbauen, Zeit zum Niederreißen,

Zeit zum Tanzen, Zeit zum Trauern, Zeit , mit Steinen zu werfen, Zeit, Steine einzusammeln.

Denn jedes Ding das ändert sich, die Jahreszeiten ändern sich, und jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.

Zeit für die Liebe, Zeit für den Hass, Zeit für den Krieg, Zeit für den Frieden, Zeit, jemanden zu umarmen, Zeit, wieder damit aufzuhören.

Denn jedes Ding das ändert sich, die Jahreszeiten ändern sich, und jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.

Zeit zum Gewinnen, Zeit zu verlieren, Zeit zum Zerreißen, Zeit zum Zusammennähen, Zeit zum Lieben, Zeit zum Hassen, Zeit, uns mit dem Frieden zu befassen.

Denn jedes Ding das ändert sich, die Jahreszeiten ändern sich, und jedes Ding unter dem Himmel hat seine Zeit.

Einen schönen, gesegneten Sommer, viel Zuversicht, Zeit und Freude!
Walter M. Dienesch, Pfarrer und Bruder in Christus

Konfirmation 2007

Am 20. Mai haben wir heuer 2 Konfirmandinnen und 5 Konfirmanden in den Kreis der erwachsenen evangelischen Neusiedler aufgenommen. Auch sie haben diesen Schritt in einen neuen Lebensabschnitt sehr bewusst und überzeugend getan. Bei der Konfirmandenprüfung zu Christi Himmelfahrt konnten sie uns mit ihren tadellosen Kenntnissen über unseren Glauben beeindrucken. Nur so weiter!

Auf Konfirmandenfahrt waren wir auch heuer wieder gemeinsam mit den KonfirmandInnen der Pfarrgemeinde Wien-Währing im Land der Reformation. Unsere Besuche in Wittenberg, in Eisenach, auf der Wartburg, in Eisleben, Mansfeld und nicht zuletzt in Flossenbürg werden wohl



alle unvergesslich bleiben. Das TeilnehmerInnen vor der Thesentür in Erinnerungsfoto zeigt unsere 7 Wittenberg.

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2007

Wir danken allen, die geholfen haben, die Konfirmandenzeit und die Konfirmation zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen und hoffen, unsere Neukonfirmierten werden in Zukunft wertvolle Stützen unserer Gemeinde sein.



Herzliche Einladung

Zum
**16. Evangelischen
Neusiedler Gemeindefest**

So., 9. September 2007,
10:30 Uhr

Vater Unser-Kirche
Neusiedl am See,
Seestraße 30

Festgottesdienst
zur 20-Jahr-Feier unserer
Vaterunser- Kirche.

Anschließend gemütliches
Beisammensein bei Speis
und Trank, Musik,
Kinderprogramm, ...

Wir freuen uns auf Ihr/Euer
Kommen!!!

Pfr. MMag. Walter Dienesch,
Kuratorin Renate Gerhardt
und das Presbyterium
Neusiedl am See

SPARKASSE 
Hainburg-Bruck-Neusiedl
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Neusiedler Priester feiern 50jähriges Priesterjubiläum Sonntag, 1. Juli um 10 Uhr Festgottesdienst am Pfarrkirtag

**Hofrat Lic.theol. Pater Leonhard
GREGOTSCH, Kamillianer**

geb.1933 in St. Johann, Ungarn
1957 in Eisenstadt zum Priester geweiht, Heimatprimiz in Neusiedl am See, war unter anderem Generalsekretär der Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs, Gymnasialprofessor u.-Direktor, Krankenhauseelsorger und diplomierter Krankenhausbetriebswirt, Pater Gregotsch ist als Dipl. Krankenhausbetriebswirt Leiter der Arbeitsgemeinschaft der konfessionellen Krankenanstalten Österreichs, Vorstandsvorsitzender des von ihm mitgegründeten Vereins "Vereinigung von Ordensschulen Österreichs"

Hofrat Lic.theol. Pater Leonhard GREGOTSCH ist derzeit auch Provinzial der Kamillianer Österreichs (zum 3. Mal)

Pater Stefan GRUBER, Kamillianer

geb.1932 in St.Johann, Ungarn
1957 in Eisenstadt zum Priester geweiht, Heimatprimiz in Neusiedl am See, wirkt als Pfarrer in Salzburg.



"Aufgelesen" Die Bibel - Ein Buch für mich!?



Suchen. Und Finden.
Die Bibel in unserer Pfarre.

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ (Römer 12,15)

Freude und Trauer liegen oft sehr nahe beieinander. So auch in einem Altenwohn- und Pflegeheim.

Täglich sind wir mit Freude und Trauer – Lachen und Weinen – konfrontiert.

Es gibt Trauer, Tränen und Wehmut wenn jemand verstirbt, aber auch beim Einzug in das neue „zu Hause“. Diese Menschen müssen Abschied nehmen von etwas, das sie sich ein Leben lang aufgebaut, erarbeitet und vertraut gemacht haben. Sie stehen nach -zig Jahren wieder vor einem Neuanfang - Ungewisses kommt auf sie zu. Das erzeugt Unsicherheit und Angst. Man kann sich nur langsam und schwer mit der neuen Situation, mit dem neuen „Daheim“ anfreunden. Keinem fällt es leicht.

Wir begleiten diese Menschen bei ihrem Loslösungs- und Wiederfindungs – Prozess. Dabei fließen viele Tränen. Ganz wichtig ist dabei, dass auch Angehörige daran teilhaben. Gespräche mit der Pastoralassistentin, dem Pfarrer, Gottesdienst und Gebete sind dabei oft sehr hilfreich.

Langsam fühlen sich die Menschen in ihrem neuen „Daheim“ wohl. Vertrauen wächst, man erzählt von früher, tauscht sich aus, nimmt an Festlichkeiten und Aktivitäten teil. Genießt die Abwechslung und die Gemeinschaft der neuen Großfamilie.

Wir trauern, weinen, lachen, singen und tanzen miteinander.

Freude und Fröhlichkeit wird wieder spürbar, wenn wir gemeinsam daran arbeiten.

Elisabeth Deutsch, Heim- und Pflege-
dienstleiterin im Haus St. Nikolaus

Lesen Sie auch die Bibel und möchten Ihre Gedanken zu Ihrer Lieblingsbibelstelle veröffentlichen? Wir bringen gerne in einer der nächsten Ausgaben Ihre Erfahrungen mit einer konkreten Bibelstelle, Ihren Zugang und Ihre Sichtweise.

Senden Sie Ihren Beitrag an: gerhard.strauss@stadtpfarre.at. Oder geben Sie Ihre Gedanken in schriftlicher Form, versehen mit Ihrem Namen mit dem Kennwort "Aufgelesen" - die Bibel für mich, in der Pfarre ab.

Wir präsentieren - Die Arbeitskreise des neuen Pfarrgemeinderates



Andachten, Prozessionen, Wortgottesdienste, ökumenische Feiern usw.

Ein spezieller Schwerpunkt in der nächsten Zeit soll die Eucharistiefeier sein. Gemeinsam mit unseren Seelsorgern soll über eine bewusste (ev. auch "Neu"-)Gestaltung unserer Heiligen Messen als Zentrum und Quelle des Lebens unserer Pfarre sein.

Leiterin des Liturgiekreises: Roswitha Holper

Zum Liturgiekreis gehört natürlich auch der ganze Bereich der Kirchenmusik, die in Neusiedl am See seit jeher einen großen Stellenwert einnimmt und sich durch hervorragende Qualität auszeichnet. Zu nennen ist natürlich an erster Stelle unser Organist, Leiter des Kirchenchores und des Orchesters, Chorleiter der Männerschola Prof. Mag. Walter Kaschmitter.

Zu nennen sind auch unsere Kinder- und Jugendmusikgruppen, verantwortlich für die Gestaltung der Familien-, Firmlings-, Jungschar- und Jugendgottesdienste. Der verantwortliche hierfür ist Johannes Franck. Dafür gleich ein spezieller Aufruf: Wir suchen junge, engagierte MusikerInnen und SängerInnen, die bereit sind, ihr Talent und auch etwas Zeit für die Kirchenmusik zur Verfügung zu stellen! Bitte bei dem Verantwortlichen melden!

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld sind die Ministranten. Verantwortliche sind: Mesnerin Hannelore Denk, Leiner Andreas und Dechant Franz Unger.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

Dieser Arbeitskreis kümmert sich um die Präsentation der Pfarre nach außen. Dabei nimmt er die Informationsverpflichtung über wichtige Ereignisse in Pfarre und Stadt

Vorsitzender des Pfarrgemeinderates:

Stadtpfarrer Dechant Franz Unger
Weitere Amtliche Mitglieder: PA Andrea Unger und PA Annemarie Linhardt-Fink

Ratsvikarin (Stellvertretende Vorsitzende): Frau Michaela Sattler

Schriftführer: Mag. Johannes Franck

Vorstand: Stadtpfarrer Dechant Franz Unger, Pastoralassistentin Andrea Unger, Michaela Sattler, Roswitha Holper und Dr. Peter Goldenits

Der Pfarrgemeinderat ist das Leitungsgremium unserer Stadtpfarre. In regelmäßigen Sitzungen plant, beschließt und koordiniert er die anfallenden Aufgaben innerhalb der Pfarre. Natürlich kann nicht in einigen Sitzungen (6-8 pro Arbeitsjahr) die ganze Arbeit geleistet werden. Deshalb werden im PGR verschiedene Arbeitskreise gebildet, die für die konkrete Ausführung der Tätigkeiten die Verantwortung tragen. In diese Arbeitskreise gewählt werden einerseits Mitglieder des PGR, andererseits sollen auch interessierte,

aktive Christen und Christinnen unserer Pfarre berufen und zur Mitarbeit eingeladen werden. Möglichst viele sollen so Verantwortung tragen am Gesamt der Pfarre.

Im Folgenden soll Ihnen nun ein Überblick über die einzelnen Arbeitskreise, deren konkrete Zielsetzung und Aufgaben und deren Mitglieder geboten werden. Gleichzeitig sind Sie eingeladen, sich zu überlegen, in einem der Kreise mitzuarbeiten. In unserer Pfarre, in jeder Christin und jedem Christ sind Talente, Begabungen da. Stellen Sie diese Talente auch in den Dienst Gottes und seiner Kirche, und damit in den Dienst am Nächsten.

Arbeitskreis Liturgie

Der Liturgiekreis ist in besonderer Weise für das gottesdienstliche Leben unserer Pfarre verantwortlich. In seinen Zuständigkeitsbereich fällt die Gottesdienstordnung, die Einteilung von Lektoren und Kommunionsspender (NEU!), die Koordinierung von Familien-, Grätzl-, Firmlings-, Jugend- und Jungschargottesdiensten usw., die Überlegungen bezüglich anderer gottesdienstlicher Feiern wie

wahr und versucht, dies zeitgemäß und möglichst umfassend zu tun.

In seinen Zuständigkeitsbereich gehören das Redaktionsteam der und die Neusiedler Nachrichten selber. Verschiedene pfarrliche Informationen wie zB. das Gottesdienstinfoblatt bilden einen Arbeitsschwerpunkt ebenso wie die Schaukästen und die Homepage unserer Pfarre. Leider läuft derzeit die Weiterleitung von Infos aus der Pfarre an die Kirchenzeitung und andere Medien eher schleppend, Nachholbedarf ist angesagt.

Leiter des Öffentlichkeitsarbeitskreises: Mag. Walter Zorn

Arbeitskreis Caritas

Der Caritaskreis sorgt sich in besonderer Weise um unsere kranken, alten und hilfsbedürftigen Mitmenschen. Durch Krankenbesuche, in vielen Gesprächen, durch gemeinsame Nachmittage mit Messfeier und Möglichkeit zur Beichte usw. wird unseren Kranken die Liebe Gottes vermittelt. Durch verschiedenste Sammelaktionen, durch Basare usw. wird auch finanzielle Hilfe geleistet und diverse Projekte unterstützt. Großes wird in diesem wichtigen Aufgabenfeld unserer Pfarre von den Verantwortlichen und den Mitgliedern der Legio geleistet

In diesen Bereich gehört auch die Sorge um die "Eine Welt", die Befassung mit den Problemen der sogenannten Entwicklungsländer. Dieser Bereich ist ein wenig "eingeschlafen, ein Wecken aus dem Dornröschenschlaf ist dringend notwendig, Mitarbeiter mit einem Gespür für die

Anliegen der 3. + 4. Welt und mit Ideen sind dringend gesucht!

Leiterin des Caritas-Arbeitskreises: Monika Haider

Arbeitskreis Grätzlpastoral

Die Einteilung unserer Stadtpfarre in 13 Grätzl in kleinere, überschaubarere Einheiten - nach wie vor eine geniale Idee. Die Weiterführung und eventuelle Neuakzentuierungen sind die Aufgaben dieses Arbeitskreises.

Leiterin des Arbeitskreises für die Grätzlpastoral: Maria Gartner

Arbeitskreis Bildung

Die bewusste Auseinandersetzung mit unserem Glauben, mit den Grundlagen und wesentlichen Inhalten, mit brennenden Fragen der Gesellschaft, das ist es, womit der Bildungsarbeitskreis befasst sein sollte. Es geht um eine Neuorientierung und Neustrukturierung der Arbeit in diesem Kreis. Gerade im Bereich Bildung hat sich sehr viel getan in den letzten Jahren. Es ist daher nicht mehr möglich nur auf altbewährte Methoden der Vermittlung sich zu verlas-

sen. Das wird in besonderer Weise auch zu berücksichtigen sein.

Arbeitskreis Bildung: PA Andrea Unger, Dechant Franz Unger

Arbeitskreis Festorganisation

Diesem Arbeitskreis obliegt die Planung, Gestaltung und Durchführung der diversen pfarrlichen Feste wie zB. der Pfarrkirtag oder das Erntedankfest. Damit nicht nur alle "Feste" feiern und ein paar dafür "Feste" arbeiten, ist die Mitarbeit von vielen (mehr als der PGR) notwendig, auch ein paar kleine Handgriffe sind geholfen.

Leiter des Arbeitskreises Festorganisation: Haider Heinrich

Verwaltungsausschuss

Der Verwaltungsausschuss regelt die finanziellen Angelegenheiten der Pfarre **Mitglieder im Verwaltungsausschuss:** Dechant Franz Unger, Ratsvikarin Michaela Sattler, Eva Harter, Franz Bauer, Heinrich Haider, Dr. Peter Goldenits

Bauausschuss

Der Bauausschuss koordiniert alle anfallenden Baumaßnahmen innerhalb der Pfarre.

DR. DEMETER

STEUERBERATER
UNTERNEHMENSBERATER

www.treuhand-union.com/demeter



7100 Neusiedl am See
Kalvarienbergstraße 17



FITNESSSTUDIO
RESCH
www.fitness-neusiedl.at



KÖRPERKULTUR
RESCH
www.koerperkultur.at

7100 Neusiedl am See | Hauptplatz 24/2/2 | T 02167/403 43

Unser Dechant – Von A bis Z

Als Kaplan kam Franz Unger zunächst nach Neusiedl am See.

Bei den Jugendlichen war er sofort beliebt.

Christliches Leben als befreiend und beglückend zu sehen, das ist sein großes Anliegen.

Dechant wurde er, wobei ihm Titel wohl nicht besonders wichtig sind.

Evangelische in unserer Gemeinde sah er stets als Teil einer christlichen Gemeinschaft.

Fernsehauftritte bei „Christ in der Zeit“ machten ihn über das Burgenland hinaus bekannt.

Ging es nach Mariazell, dann war er stets mit Freude und Begeisterung dabei.

Halbherzig sein ist seine Sache nicht.

Illmitz ist und bleibt ein zentraler Ort seines Lebens.

Jährlich ein paar Tage Urlaub in Kärnten dienen ihm zur Erholung.

Kinder- und Jugendgottesdienste – dabei blüht er auf.

Liturgie ist ihm eine Herzensangelegenheit.

Mit anderen beisammen zu sein, das ist ganz wichtig für ihn.

Nörgeln liegt ihm nicht.

Oft sieht man ihn unterwegs mit dem Rad.

Päpstlicher als der Papst war er nie.

Qualen bereitet ihm frühes Aufstehen.

Richtig wohl fühlt er sich bei Festen und Feiern.

Singen beim Gottesdienst und sonst wo – das liegt ihm.

Toleranz gehört zu seinen Haupteigenschaften.

Uns fällt es schwer, von ihm Abschied zu nehmen.

Von uns aus hätte er liebend gern noch länger bleiben können.

Wollen wir ihm doch seinen wohlverdienten Ruhestand gönnen.

Xund (gesund) soll er bleiben.

Yacht oder besser Segelboot – damit ist er gerne unterwegs.

Zuletzt sagen wir ihm DANKE und Vergelt's Gott.



Bilanz

1969 – 1971 als Kaplan: 50 Taufen
 1993 – 2007 als Stadtpfarrer: bisher 577 Taufen
 bis Ende August an die 600 Taufen
 also insgesamt 650 Kinder getauft

660 Kinder zur Erstkommunion geführt

930 zur Firmung begleitet

1969 – 1971: 15 Paare getraut
 1993 – 2007: 120 Paare
 also insgesamt 135 Trauungen

Begräbnisse:

1969 - 1971: 8
 1993 - 2007: 457
 also insgesamt 465 Begräbnisse



Architekten **Halbritter u. Halbritter ZT**



Te l . : 0 2 1 6 7 / 2 3 9 6 - 0
 www.arch-halbritter.com

Franz Unger - seine Jahre in Neusiedl am See

Einige wenige Pfarrgemeinderäte hatten die Ehre, Dechant Franz Unger während seiner gesamten Amtszeit in Neusiedl begleiten zu dürfen. In dieser Zeit wurde in unserer Pfarre viel bewegt. Aus Platzgründen ist es hier leider nicht möglich, das alles aufzuzählen, aber eines soll an dieser Stelle vor allem hervorgehoben werden: Franz Unger war die Förderung und der Erhalt der Gemeinschaft immer ein ganz besonderes Anliegen. So gab es von den vielen Pfarrgemeinderatssitzungen keine einzige ohne abschließendes, gemütliches Beisammensein. In dieser gelösten Atmosphäre hat die Arbeit im PGR stets Spaß gemacht.

Einen besonderen Höhepunkt der pfarrlichen Gemeindearbeit stellten die PGR-Klausuren dar. Während seiner Amtszeit fanden insgesamt 6 Klausuren an verschiedenen Orten statt. Hier ein Foto aus dem Jahre 2003, aufgenommen im Haus der Begegnung in Eisenstadt. Auch wenn es nicht immer einfach war, sich für ein Wochenende frei zu nehmen, auf die gemeinsame Arbeit haben sich stets alle gefreut.



Er regierte nicht mit eiserner Faust, aber als Pfarrgemeinderat ging man trotzdem gelegentlich durch eine strenge Schule. In den letzten beiden Jahren fand zweimal die Hotterfahrt der Pfarrgemeinde statt, eingeführt vor zwei Jahren, um den Pfarrgemeinderäten die Lage der Pfarrgründe näher zu bringen. Dass es dabei recht fröhlich zugeht, beweist dieses Foto.



Franz Unger hielt das Ruder fest in der Hand. Das Ruderboot, das er zu seinem 60. Geburtstag geschenkt bekommen hat und das auf den Namen „Pax 2000“ hört, hat ihm zusammen mit seinem Fahrrad (Name der Redaktion unbekannt) den nötigen Ausgleich gegeben, um

die Mühen seines Amtes etwas leichter ertragen zu können.



Als unvergessliches Erlebnis wird die Pilgerreise nach Rom 2006 allen Mitreisenden in Erinnerung bleiben. Hier die Pilgermesse in einer Seitenkapelle von Santa Maria Maggiore.



Pfarrer Unger war während seiner Jahre in Neusiedl am See auch Dechant dieses Dekanats. 1997 veranstaltete der Dekanatsrat in der Veranstaltungshalle einen Dekanatstag mit Vertretern aus allen Gemeinden unter der Patronanz Bischof Ibyš. Die Priester des Dekanats hatten dabei die Gelegenheit, sich im Rahmen einer Lichtbildpräsentation den Gläubigen vorzustellen.



5 Kapläne, 3 PastoralassistentInnen und einige Pastoralpraktikanten hat er in seiner Amtszeit verbraucht. Schön, nach längerer Zeit einen seiner alten Lehrbuben wieder zu treffen.



Hochwürden war im Fasching stets zu Scherzen aufgelegt, ob als Trapper oder Don Francesco.



Leider gab es in den letzten 14 Jahren auch manchmal schmerzliche Momente, die unserem Herrn Dechant nicht erspart geblieben sind: Der Tod seiner Mutter, der Verlust zweier persönlicher Freunde und Stützen des Pfarrgemeinderats, Dr. Walter Goldenits und Mag. Otto Thaller, aber auch die überraschende schwere Erkrankung vor fast fünf Jahren haben den Menschen Franz Unger nicht ganz unberührt gelassen.



Auch mit der Katholischen Männerbewegung war Franz Unger immer sehr verbunden. Sooft es seine Zeit zuließ, besuchte er unsere Männerrunde und brachte sich in die Diskussion ein. Wir konnten immer mit seiner Unterstützung rechnen, auch auf DekanatsEbene z.B. bei der Durchführung von Dekanatsmännertagen und Dekanatsmännerrunden in Neusiedl. Ein besonderes Dankeschön von der KMB an Franz Unger für 14 Jahre gute Zusammenarbeit.



Die zahlreichen Aktivitäten der Katholischen Frauenbewegung hat Franz Unger immer sehr geschätzt und war bei den Veranstaltungen immer gerne zu Gast. Mit den Einnahmen bei den Veranstaltungen wurden viele Projekte in der Pfarre unterstützt. Eine der größten Anschaffungen war die gesamte Finanzierung der Inneneinrichtung der Kapelle im Haus St. Nikolaus. Die KFB dankt Dechant Franz Unger für die gute Zusammenarbeit und wünscht alles Gute im Ruhestand!



Zwei Visitationen fanden in seiner Amtszeit statt 1998 und 2004. Bischof Iby musste sich um unsere Pfarre niemals Sorgen machen. Wie man sieht, hat er sich bei uns ganz wohl gefühlt.



Für Franz Unger war die Kirchenmusik, in welcher Form auch immer, integraler Bestandteil der Liturgie. Der musikalischen Gestaltung sowie dem Volksgesang hat er breiten Raum gegeben und damit die Kirchenmusik in Neusiedl am See besonders gefördert. Das breite Spektrum reichte von Männerschola, Kirchenorchester, Stadtchor, Begräbnischor, diverse Jugendbands, Chiquitas, Kinderchor bis zur Stadtkapelle. Wenn Gäste von auswärts sich für die Gestaltung eines Gottesdienstes anboten, waren sie bei Dechant Unger stets willkommen. Und auch für Konzerte, soweit sie sich mit dem sakralen Aufführungsort vereinbaren ließen, stand die Kirchentüre offen.

Ein besonderes Anliegen unseres Dechanten war, die Jugend in den Gottesdienst miteinzubeziehen. Unter ihm gab es einige Jugendbands in unterschiedlicher Besetzung. Durch die musikalische Gestaltung von Kinder-, Firmlings- und Jugendmessen sowie den Familiengottesdiensten trugen sie dazu bei, dass diese immer wieder zu ganz besonderen Erlebnissen wurden.

Im Bild: die Band der Firmung 2006.



Danke möchte ich sagen, dass Sie mir so ein guter Mentor waren. Das 1. Arbeitsjahr ist oft schwierig. Dank Ihrer Unterstützung wurde ich herzlich im Pfarrverband Neusiedl und Weiden aufgenommen!



Ob beim Familiengottesdienst oder bei den zahlreichen Schulgottesdiensten - der Herr Pfarrer verstand es die Schüler/innen und Lehrer/innen durch gute Worte zu begleiten. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken und wünschen alles Gute für die Zukunft - die RL der Pfarre Neusiedl am See.



Herr Dechant Unger – immer dabei, wenn es bei uns im Kloster etwas zu feiern galt! Aber natürlich nicht nur dann – die wöchentlichen Gottesdienste, der Dienst als Beichtvater in unseren Schulen und manche andere Dinge – eine Selbstverständlichkeit für unseren Dechant. Danke dafür! Gottes reichsten Segen für den wohlverdienten Ruhestand!



Seit Beginn seiner Tätigkeit in der Pfarre war Herr Dechant Unger stets ein willkommener Gast bei unseren traditionsreichen Jungscharlagern. Im Rahmen seiner Kurzbesuche feierten wir immer einen sehr schönen Wortgottesdienst als Höhepunkt der religiösen Seite unserer Lager.



Ein herzliches Dankeschön an unseren Dechant Franz, der uns bei all unseren Vorhaben immer tatkräftig und unterstützend zur Seite stand und ohne den es so manche Veranstaltung nicht geben würde - wie zum Beispiel das „Pfarr Open Air“, für das wir jedes Jahr seinen Garten eine Woche lang belagern durften.

Alles Gute und einen schönen Ruhestand wünschen Ihnen alle Mitglieder der katholischen Jugend!



Vor langer Zeit kam Pfarrer Franz. Er strahlte aus 'nen heiligen Glanz. In seinem priesterlichen Schein fiel uns was Geniales ein. Der Neusiedler Fasching ward erfunden, bis heut drehen Wagen ihre Runden. Die Jugend von damals half eifrig mit, nun sind sie erwachsen, immer noch fit. Als Junge Erwachsene wolln wir uns engagieren und in der Kirche Neues probieren.

Was ist die Moral von dieser Gschicht? Ohne Pfarrer gäb's uns nicht.

Danke für die schöne Zeit, besuch uns mal, du wohnst nicht weit! Danke, lieber Franz!

Ob Sonne oder Regen - Herr Dechant war immer dabei. Im Namen der Fußwallfahrer wollen wir für diese 15 Wallfahrten recht herzlich danke sagen.

Das Wetter war uns zwar nicht immer angenehm. Auch Du hast Deine vom Regen durchnässte und kiloschwere Hose bis zur Basilika getragen.

Danke für Dein Durchhaltevermögen auch bei schlechter Witterung. Gemeinsames Messefeiern aber auch die Lieder am Lagerfeuer haben sicher vieles zur Gemeinschaft beigetragen.



Zwei gute Seelen des Hauses

Hausgärtner Karl Gebhardt



Vor vielen Jahren kam ich durch Zufall im Pfarrhof vorbei, als unser damaliger Pfarrer und jetziger Generalvikar Dr. Johannes Kohl gerade den Rasen mähte. Ich schaute ihm eine Weile zu, wie er sich abplagte und machte ihm dann folgenden Vorschlag: „Wenn du die Stunden, die du beim Rasenmähen verbringst, für dich persönlich verwendest, mähe ich dir den Rasen.“ Der Pfarrer nahm dieses Angebot an und ich hatte einen neuen Nebenjob. Als dann Dr. Kohl nach Eisenstadt berufen wurde und der neue Pfarrer in den Pfarrhof einzog, mähte ich gerade wieder den Rasen und Franz Unger meinte: „Für mich machst du das hoffentlich weiter!“

So bin ich mittlerweile etwa 20 Jahre der „Hausgärtner“ im Pfarrhof und außerdem der „Oberkellner“ bei verschiedenen Festen. Was als oberflächlicher Kontakt begonnen hatte, wurde für mich zu einer dauerhaften Nebenbeschäftigung, durch die sich ein tiefe Freundschaft entwickelte.

Deli Wahrmann: Von der Kindergartenhelferin zur Pfarrershelferin!



Mit Dechant Unger verlässt uns auch die „gute Seele“ des Pfarrhofes, Frau Deli Wahrmann. Seit 27 Jahren ist sie nun schon Haushälterin unseres Pfarrers und schaut als solche nicht bloß auf sein leibliches Wohl, sondern kümmert sich auch mit viel Sorgfalt und Hingabe um die Blumenpracht des Pfarrgartens. Ob Verköstigung von Gästen oder Dekoration bei Festen, immer war sie – auch gemeinsam mit ihrer Schwester – hilfsbereit zur Stelle. Dafür musste sie beinahe täglich mit dem Bus von Andau nach Neusiedl kommen.

Vor ihrer Karriere als Pfarrhaushälterin war Frau Wahrmann Kindergartenhelferin in ihrer Heimatgemeinde. Als 1980 Pfarrer Unger nach Andau kam und eine Hilfe für den Haushalt suchte, fand sie darin ihre Berufung. Nach 13 Jahren wechselte sie gemeinsam mit ihm in seine neue Pfarre – Neusiedl am See, wo sie unserem Pfarrer bis zu seiner jetzigen Pensionierung treu blieb.

Für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre stete Hilfsbereitschaft wünschen wir ihr im Namen der Pfarrgemeinde weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. Vergelt's Gott, Frau Deli!

Neues vom Haus St. Nikolaus

Wir wachsen zusammen ...

Heuer erlebt unser Garten den ersten grünen Frühling: Blumen, Gemüse und Kräuter, mit denen unsere Köche die Speisen verfeinern, sind uns täglich eine Augenweide.



Unsere Bewohner genießen den Aufenthalt bzw. ein Sonnenbad im Garten und auf der Terasse.

Gemeinsame Geburtstagsjause mit „Hausmusik“, sind immer ein besonderes Ereignis und machen viel Freude!



Ebenso Freude und auch Abwechslung haben wir mit unseren Besuchern:

Die Pamhagener Erstkommunionkinder in Begleitung ihrer Tischmütter verbrachten einen Nachmittag bei uns im Haus. Mit Liedern, selbstgebastelten Fischen, Tratschen und Lachen verging die Zeit schnell.



Die Mädchen und Burschen aus der 2. Klasse F / Gymnasium luden uns zu einem Ausflug in das Dorfmuseum Mönchhof ein. Aufregend war die Anreise mit dem Zug. Im Museum wurden viele Erinnerungen wach und ausgetauscht. Für die Schüler waren die Begegnung und das Fahren mit einem Rollstuhl eine neue Erfahrung. Trotz der Anstrengung und ein bisschen Regen hat der Ausflug Spaß gemacht, die Generationen wieder ein bisschen näher rücken lassen.



Die Theatergruppe und der Chor des Gymnasiums Neusiedl am See gestalteten für unsere Bewohner einen Theaternachmittag.



Der 2. wöchentliche Besuch der Kinder vom Klosterkindergarten bereitet unseren Bewohnern immer viel Freude und auch Abwechslung. Bei vielen Bewohnern kann man dies sehr gut am Gesichtsausdruck erkennen.



Der Pannonien Cluster Neusiedl am See, an dem fast alle Neusiedler Schulen beteiligt sind, veranstaltete am 30. Mai das Projekt „Bridging Generations“. Dabei brachten SchülerInnen des Pannoneums und der Sporthauptschule unseren Bewohnern die Möglichkeiten des PC und des Internets näher, Bewohner wiederum erzählten den Schülern von früheren Zeiten und machten dann auch gemeinsam via Internet Reisen in die Vergangenheit.



Aus unserem Bad im Erdgeschoß haben wir ein „Wohlfühlbad“ gemacht. Die Grundidee, das Badezimmer zu dekorieren, hat nach und nach Gestalt angenommen. Das Team gestaltete aus Spenden und viel Eigenengagement das Badezimmer so ein, dass nun im duftenden Badewasser bei Musik so richtig das Bad genossen werden kann. Danke an alle!



Auch die Feste werden gefeiert wie sie fallen. Fasching, Ostern, Maibaumfest und unser Sommerfest.



Sommerfest 2007

einem besonderen Anlass gewidmet

Unser alljährliches Sommerfest fand heuer am 10. Juni statt. Start war um 11 Uhr mit einem Gottesdienst, welcher musikalisch von der Männerschola gestaltet wurde. Es sollte ein ganz besonderes Fest sein.

Die Mitarbeiter und Bewohner vom Haus St. Nikolaus nahmen dieses Fest zum Anlass, um dem Hrrn Dechant Unger Franz zu danken. Dieser tritt mit 31. August 2007 seinen Ruhestand an. Da dies das letzte öffentliche Fest bis dahin im Haus St. Nikolaus ist, nutzten wir diese Gelegenheit.

Die Gelegenheit um zu danken. Danken dafür,

- dass die Zusammenarbeit sehr unkompliziert war, ob es der Hauskirtag, das Erntedankfest, Beichtgelegenheiten oder auch andere Anlässe waren. Sogar für das heurige Sommerfest war es möglich, den Beginn des Gottesdienstes aus Rücksicht auf unsere Bewohner von 10h auf 11h zu verschieben.

- dass der Gottesdienst am Dienstag von der Pfarrkirche in unser Haus verlegt wurde und auch aus Rücksicht auf unsere Bewohner immer um 18h stattgefunden hat, ob Sommer oder Winter.

- dass durch den Gottesdienst Kontakte möglich gemacht wurden und



unsere Bewohner sich dadurch in die Pfarre eingebunden fühlen.

- dass den Bewohnern zumindest 1x pro Woche der Empfang der Kom-

munion möglich gemacht wurde.

- dass für Krankensalbung und Gespräche immer Zeit war.

- Danke auch für die Spende der liturgischen Geräte für unsere Kapelle.

Was wir Mitarbeiter auch sehr schätzen, ist die Freiheit, die der Hr. Dechant unserer Pastoralassistentin Annemarie bei ihrer Arbeit immer ließ.

Die Hausleitung möchte noch mal im Namen unserer Bewohner und Mitarbeiter Ein Danke und Vergelt's Gott sagen.

Elisabeth Deutsch,
Haus- und Pflegedienstleitung



Bau- und
Möbeltischlerei

HITZINGER

CREATIVES EINRICHTEN

7100 Neusiedl/See, Gartenweg 26, Telefon 02167/2595, Fax 02167/3147

Die Flamme

Ich stelle mein Fahrrad ab und sperre den Seiteneingang auf. Neben mir parkt sich ein Rettungswagen ein. Die Sanitäter schieben die Tragbahre an mir vorbei ins Gebäude. Noch ist sie leer.



Mein Blick fällt durch die Glasfenster auf die Pinnwand – die Blume, die dort in einer Vase steckt, ist welk. Ein paar Schritte weiter brennt das ewige Licht neben dem Tabernakel. Die Flamme ist kurz vorm Verlöschen. Heute bin ich rechtzeitig da, um die ausgetrockneten Weihwasserbecken zu füllen und um die Kerze und die Blume auszutauschen bevor jemand die Kapelle betritt. In der Sakristei ein erster Blick auf die Schriftstelle des Sonntags ... ich lese... (noch) kein Impuls... Pfingsten, Hl. Geist. ... begeistert und beflügelt sein, ich denke an Federn und Leichtigkeit und an das Gegenteil... ein kurzes Innehalten noch, bevor ich in den Keller gehe.

Federn und Steine

„Verabschiedungsraum“ – das Schild habe ich mit meinem Namen überklebt, hier ist alles, was ich für meine Arbeit brauche. Die Rückzugsmöglichkeit, um frei zu werden für die Begegnungen, die mich erwarten und um einen klaren Kopf zu kriegen, bevor ich nach Hause gehe. Der Lagerplatz für alles Mögliche, zum Beispiel Federn und Steine

-ich nehme sie in die Hand, lasse mich spielen, Pfingsten fällt mir wieder ein, ich lasse ein paar Gedanken kom-

men und gehen, spüre langsam worauf es heute ankommt, was mich berührt-, und der Büroraum für ein paar Bücher und Schreibsachen.

Angreifbar... jetzt hier zu sein

Zweimal in der Woche bin ich hier, im Haus St. Nikolaus, als Seelsorgerin. Wie jeden Freitag leite ich heute die Gesprächsrunde in der Kapelle. Ich lege Steine und Federn in die Mitte, wir begrüßen den Tag und einander in einem Ritual, singen das Vaterunser und dann sage ich ein paar Worte. ..jeder nimmt eine Feder



und einen Stein, befühlt, begreift, spricht aus, was gerade da ist...eigene „Pfingstgeschichten“ tauchen auf, wo Begeisterung spürbar war und Leichtigkeit, aber auch Schweres, ... angreifbare Symbole helfen Worte zu finden für das, was bedeutsam ist für jeden einzelnen oder bedeutsam war;

Mir ist wichtig, dass jede/r zu Wort



kommt und aussprechen darf, was jetzt gerade wichtig ist. Es kommt schon vor, dass eine/r „vom Thema abkommt“ und dort ankommt, wo er/sie jetzt gerade steht und was es für sie/ihn in der Lebensgeschichte bedeutet jetzt hier zu sein und innezu-

halten, es kommt vor, dass Tränen fließen, dass miteinander gelacht wird, dass einer ausspricht, wie er gelebt hat und dass es ihm Leid tut um die „vergebenen Chancen“, dass Bewohner einander trösten und ermutigen, dass Staunen sich breit macht, weil ein Lebenstraum sich erfüllt hat oder auch verabschiedet wird auf jeden Fall aber benannt; und manchmal geht's drum dran festzuhalten, um nicht alles zu verlieren, wofür man gelebt hat...

Ich frage nach, rege an, versuche zu spüren worauf es jetzt ankommt, was wichtig ist, anerkannt und benannt zu werden.

Tanzen wir.... Ein Segen noch

„ich bin dankbar, dass ich hier sein kann, weil ich hier alles habe, was ich



zum Leben brauche, weil ich so gut versorgt werde, dafür bin ich jeden Tag dankbar“ das bekomme ich zu hören, aber auch „ich fühle mich eingesperrt, ich habe keinen Platz mehr in der Welt, bin hier wie abgeschnitten“.

Mit Worten aus dem Evangelium schließe ich die Runde, mit dem Leichten und dem Schweren in den Händen tanzen wir heute ein Gebet... ein Segen noch und wir gehen auseinander...

Herzstücke

der Seelsorge sind die Gottesdienste, die an markanten Höhepunkten des Kirchenjahres stattfinden, entweder als Eucharistiefeier oder als Wortgottesdienst.

Jeden Dienstag feiert Dechant Franz Unger in der Kapelle die Wochentagsmesse im Haus. Der

Raum ist immer gefüllt mit Bewohnern und vielen Besuchern. Sr. Thekla und Sr. Paula machen Mesnerdienst (und vieles mehr), die Ministrantinnen kommen verlässlich und Frau Goldenits begleitet den Gesang auf der Orgel. Die Kommunion für die Bettlägerigen bringe ich danach in die Zimmer.

Wie ein roter Faden

zieht sich die Feier des Kirchenjahres, neben den anderen Festen, als sinnstiftende Struktur durch den Jahreskreis. Es gibt schon Traditionen, die gut tun...

- Eucharistiefeier mit der Männerschola am **Nikolaustag**
- Wortgottesdienst mit den Angehörigen am 24. Dezember - diesmal musikalisch begleitet von Frau Goldenits sowie Peter und Christian Weisz
- das **Aschenkreuz** im Rahmen eines Wortgottesdienstes am Aschermittwoch
- die **Kreuzwegmeditationen** an den Freitagen der Fastenzeit
- die Gestaltung der **Karwoche** mit Wortgottesdiensten
- die Feier der **Auferstehung** mit einem Osterfeuer und der Begleitung durch eine Musikgruppe - es waren Roswitha Linke, Christian Weisz, Claudia und Bettina Nemeth
- das **Sommerfest** im Freien
- der **Anbetungstag** am 17. Juli
- das **Erntedankfest** im Herbst
- und das **Totengedenken** am 2.

November.

Tragende Säule

ist auch die Gebetsgruppe am Donnerstag, die von der Legio Mariä gestaltet wird und ein paar Frauen treffen sich jeden Freitag um in der Kapelle Anbetung zu halten.

Und trotzdem...

Sicherheit und Geborgenheit in vertrauten Ritualen, Gebeten und Feiern zu ermöglichen und trotzdem noch herausfordern mit Neuem, sei es durch



Lieder, Texte oder die Erschließung von Glaubensinhalten mit Symbolen, sind die zwei Pole meiner Arbeit.

Fast unsichtbar

...jetzt ist es elf Uhr, ich laufe einer Feder nach, die der Wind verblasen hat und steck sie ein - Leichtigkeit... drei Stunden bin ich noch da... verschwinde in dem einen oder anderen Zimmer, fast unsichtbar... absichtslos, unaufdringlich – auch für Andersgläubige, Ungläubige, Fastnichtmehrgläubige, Strenggläubige; Gott sei Dank soll ich für alle da

sein.... Ich hätte oft gerne eine Antwort parat oder ein Rezept – gegen vieles, was Menschen zugemutet wird, ... doch

meine Wurzeln tragen

- ich finde Halt und kann dableiben, aushalten, zuhören – Interesse entwickeln für den, der mir gegenüber ist – meistens.

Dazwischen ein paar Worte am Gang, ein Anruf bei Angehörigen – „möchten Sie, dass Herr Pfarrer Unger die Krankensalbung spendet“, gut, **dann warten wir gemeinsam...**

Ein Platz zum Leben

ist aus der ehemaligen Baustelle geworden; ein Haus, wo Menschen arbeiten und sich abmühen, an ihre Grenzen kommen und sie täglich überschreiten, wo Menschen streiten und Freundschaft schließen, schwer erkranken aber auch überraschend wieder gesund werden, wo sie Verlorenes beweinen und ab und zu noch Pläne schmieden, dazwischen vielleicht verzweifeln oder überein und über sich selbst lachen und wo sie auch sterben, so wie wir alle. Ein Haus, wo Menschen lieben, das was sie tun und die Menschen, denen sie begegnen, das ist es auch - es ist ein Haus zum L E B E N eben.

AnnemarieLinhart-Fink
Pastoralassistentin im
Haus St. Nikolaus

L F A H R S C H U L E

P A N N O N I A

NEUSIEDL/SEE www.annonia.at tel. 2984, 0664/3079863

>>SOMMER_ferien_

buch + CD gratis

2.7. >>

24.7. >>

20.8.07

>>KURZ_kurse

ANMELDUNG-JETZT!!!

>>> laufend CDEF_theorie_ & A_theorie_ am wochenende >>>

Profi - Mehrphasenpakages >>>

Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See

Jugend musiziert, dazu sei mit großer Freude mitgeteilt, dass zwei junge Musikanten aus unserem Verein erfolgreich am Wettbewerb „Prima la Musica“ teilgenommen haben. Stefanie Kugler errang Platz 2 und Armin Sieber Platz 3. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung, macht so weiter, denn wir brauchen gut ausgebildete und eifrige Musikanten.

Erfreulich ist auch, dass sich nach dem Aufruf in den letzten NN ein neuer Musikant gemeldet hat und bereits mit viel Engagement bei uns mitspielt. Vielleicht ist das ein Ansporn für so manchen Musikanten das stillgelegte Musikinteresse bzw. ruhende Instrument wieder zu aktivieren. Wir warten auf Sie/dich.

Da am Ende der Sommerferien vielen die Zeit schon zu lange bzw. zu fad wird, laden wir alle musikinteressierten Jugendlichen zu einem Tag der offenen Tür in unser Probenlokal. Wenn du schon ein Instrument spielst, bring es mit. Oder komm vorbei, probier einige Instrumente aus und informiere dich über die Ausbildung. Am 28. August von 10.00 – 16.00 Uhr warten wir auf Interessierte und vielleicht gelingt es sogar, dass als Abschluss, ein kleines Konzert gespielt werden kann.

Als Ersatz für unsere langjährig tätigen Marketenderinnen sind wir auf der Suche nach zwei jungen Damen, die Interesse und Lust haben uns bei den verschiedensten Auftritten zu begleiten.

Unter dem Motto „...feiern wir gemeinsam und genießen wir den Tag“ wurde am Ostermontag vom Mauth-Wirt, den Buchgrablern und der Stadtkapelle ein Benefizfrühschoppen veranstaltet. Leider hat nur eine kleine Gesellschaft den gemütlichen Tag gemeinsam verbracht, so dass auch die Einnahmen gering blieben. Aber trotzdem ist es gelungen, den Kindern des Sonderpädagogischen Zentrums eine kleine Freude zu bereiten. Beim letzten Martiniloben haben wir liebe Gäste der IPA Kärnten kennen gelernt. Gesellig wie wir sind, haben wir uns schnell angefreundet und wurden zum Besuch des Gailtaler Speckfestes eingeladen. Am ersten Juniwochenende war es so weit, die Instrumente wurden eingepackt und wir sind nach Hermagor gereist. Nach einem herzlichen Empfang unter dem Motto „Willkommen bei Freunden“ haben wir das Speckfest besucht und natürlich gleich wieder neue Freundschaften geschlossen, so dass zum diesjährigen Martiniloben eine größere Gruppe von Kärntner Musikanten und IPA-Mitgliedern anreisen wird. Natürlich wurde aber nicht nur gefeiert, sondern auch musiziert und so haben wir am Sonntag einen zünftigen Frühschoppen gespielt.

Der Musikverein Stadtkapelle Neusiedl am See wurde im Jahr 1962 gegründet und feiert heuer das 45-jährige Bestandsjubiläum mit einem kleinen Fest.

Alle Sportlichen und Sportbegeisterten sind am Samstag, 28. Juli, zu einem Beach-Soccer-Turnier eingeladen. Der Abend wird dann mit einer Strandparty beim Seerestaurant „Da Marco“ gemütlich.



Am Sonntag, 29. Juli, findet im Pfarrgarten ein Festgottesdienst mit anschließender Ehrung verdienter Musikanten und einem zünftigen Frühschoppen statt.

Wir laden herzlichst dazu ein und würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen.

BÖHM

MEHR ALS TRANSPORT

- Int. Fernverkehr, Bahnanschluß, Lagerhallen
- Silotransport
- Erdarbeiten im Hoch- und Tiefbau
- Abbrucharbeiten
- Absetzmulden
- Deponien in NÖ. und Bgld. mit Recyclinganlagen für Bauschutt – Asphalt – Beton
- mikrobiologische Aufbereitungsanlage
- Schotterwerke Schwadorf – Parndorf – Potzneusiedl, Kieserzeugung
- LKW-Waschanlage, Brems-Rüttel-Prüfstand
- Dachsubstraterzeugung für Dachbegrünung
- Erzeugung von Tennissand



BÖHM
G E S . M . B . H .
TRANSPORT

7100 Neusiedl am See
Neubergstraße 1
Österreich

Telefon 0 21 67 / 26 60
Telex 18 255
Telefax 0 21 67 / 26 609

Wechsel im Vorstand des Stadtchors

Am 8. Mai 2007 wurde der neue Vorstand des Chors der Stadtgemeinde von der ordentlichen Generalversammlung bestätigt. Zum neuen Obmann wurde Mag. Heinz Beibl gewählt, der künftig von den beiden Stellvertretern Dr. Christian Hess und Marion Marschalek unterstützt wird. Die weiteren Funktionen wurden wie folgt besetzt (in Klammer der jeweilige Stellvertreter):

Kassier: DI Andreas Waldherr (Heidi Gasser)

Schriftführerin: Emma Hess (Ilse Buch)

Archivar: Theresia Brandstädter (Johanna Stowasser)

Organisationsreferent: Mag. Karl Weisz (Ing. Franz Hess)

Medienreferent: DI Wolfgang Franck

Beiräte: Friederike Gebhardt, Martina Göschl, Franz Bauer, Franz Göschl

Rechnungsprüfer: Paula Schubert, Rita Strasser

Die wesentlichsten Veränderungen beziehen sich auf die Ämter Obmann, **Obmannstellvertreterin**, Schriftführerin, Kassierin und Organisationsreferent, die bisher von den Personen Dr. Christian Hess, Christa Kandelsdorfer, Eva Harter, Andrea Heiling und Franz Hess bekleidet wurden. Alle fünf hatten bereits im Vorfeld erklärt, ihre Funktionen aus Zeitgründen künftig nicht weiter wahrnehmen zu können.

Heinz Beibl ist bereits der vierte Obmann seit der Neugründung des Chores 1973. Als engagierter Sänger und unverzichtbare Bassstimme gehört er dem Chor seit 2005 an. Heinz Beibl, der bisher nicht Mitglied des Vorstands war, hat sich den scheidenden Obmann Christian Hess als einen seiner beiden Stellvertreter gewünscht, um damit die Kontinuität der Vereinsarbeit zu gewährleisten.

An dieser Stelle sei dem bisherigen zweiten Stellvertreter Franz Göschl besonders gedankt, der bereitwillig auf diese Funktion verzichtet hat, um dem neuen Obmann diesen Wunsch zu ermöglichen. Franz Göschl wird

auch weiterhin als Beirat dem Vorstand angehören.

In Zukunft wird sich der für die Chorberichte in der NN zuständige Medienreferent noch mehr anstrengen müssen, da nun einer seiner ehemaligen Deutschlehrer das Ruder übernommen hat. Hoffentlich kann dieser auch der Versuchung widerstehen, künftige Beiträge benoten zu wollen.

Lieber Christian!

Der neue Vorstand möchte dir für deine bisherige Tätigkeit als Obmann herzlichst danken. Du hast die Reihe großer Obmänner würdig fortgesetzt. In deiner kurzen Amtszeit hast du außerordentliches bewegt. Der Chor hat sich in den letzten Jahren merklich vergrößert, womit auch einige neue Maßnahmen erforderlich wurden: Neueinkleidung, Optimierung der Aufstellung, Anschaffung eines neuen Klaviers und mehrerer Podeste für die Choraufstellung bei den Aufführungen, Renovierung des Probenraums und nicht zuletzt das Auftreiben von Sponsoren zur Finanzierung waren nur ein Teil deiner Arbeit als Obmann. Um die Entscheidungen des Vorstands auf eine breitere Basis zu stellen, hast du Arbeitskreise eingerichtet, die sich mit der Umsetzung deiner Ideen befassten.

Du bist es gewohnt, das, worum du dich annimmst, auch immer zu 120 Prozent zu erledigen. Das gilt natürlich auch für deinen Beruf als Arzt, weshalb dir jetzt nach Erweiterung deiner Ordination nicht mehr jenes Maß an Zeit für das Obmannsamt zur Verfügung stehen wird, das du als unbedingt notwendig erachtetest. Zuletzt hast du dich noch mit vollem Einsatz um einen geeigneten Nachfolger bemüht, den wir nun in Heinz Beibl sicherlich auch gefunden haben. Lieber Christian, danke für alles, was du in deiner relativ kurzen Amtszeit für den Chor geleistet hast.

Ganz aus dem Vorstand ausgeschieden sind leider Christa Kandelsdorfer, Eva Harter und Andrea Heiling. Schön ist aber, dass uns alle drei Damen auch weiterhin als Sängerinnen zur Verfügung stehen werden.

Auch dir, liebe Christa, gebührt besonderer Dank. Du hattest die nicht ganz einfache Aufgabe, die Geschmäcker von 60 Chormitgliedern in Bezug auf gemeinsame Chorkleidung, die unterschiedlicher gar nicht sein könnten, auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Ich weiß, du warst manchmal der Verzweiflung nahe, wenn bereits beschlossene Vorschläge vom Plenum wieder in Frage gestellt und erneut endlos diskutiert wurden. Doch schließlich hat dir der Erfolg Recht gegeben. Das öffentliche Echo auf unsere neuen „Uniformen“ war ausnahmslos positiv. Danke auch dafür, dass du dich um die Beschaffung und Verteilung gekümmert hast.

Mit Eva Harter hat das dienstälteste Mitglied des engeren Vorstands seine Funktion zurückgelegt (die Betonung liegt natürlich auf „dienst“). Eigentlich ist ein Vorstand ohne sie unvorstellbar. In den 16 Jahren ihrer Tätigkeit als Schriftführerin war sie stets die rechte Hand des jeweiligen Obmanns, gewissermaßen der dienstführende Erste Offizier.

Liebe Eva, ohne dich hätte der Chor in den letzten 16 Jahren keinesfalls so hervorragend funktioniert. Vielen ist gar nicht bekannt, welche Aufgaben du zu erledigen hattest und um wie viel mehr, über dein Amt hinaus, du dich angenommen hast. Eine endlose Zahl an Sitzungsprotokollen und Ansuchen, das Überarbeiten der Statuten sowie jede Art von Schriftverkehr ist deiner Schreibmaschine bzw. deinem PC entsprungen. Auch das mühselige Führen der Vereinschronik hat dich nie müde gemacht. Du hast das alles immer gewissenhaft, gedul-

dig und mit Humor erledigt. Bei der Fülle deiner Aufgaben und dem engagierten Einsatz, mit dem du diese bewältigt hast, ist es durchaus verständlich, wenn du nach 16 mühevollen Jahren den Wunsch hast, dein Amt abzugeben. Du warst diejenige, die immer an alles gedacht hat – der gute Geist des Vorstands. Irgendwie scheint der Chor mit dir seine Seele verloren zu haben. Liebe Eva, danke für deine aufopfernde Arbeit.

Zu allem Überfluss ist uns zuletzt auch noch der Kassier abhanden gekommen (selbstverständlich ohne Kassen-

inhalt!).

Liebe Andrea, danke für deine nicht immer einfache Tätigkeit als gewissenhafte Verwalterin der Vereinskasse. Du hast mit Argusaugen über die Ein- und Ausgaben gewacht (am Konto hat sich in den letzten Jahren auch einiges getan!) und immer darauf geachtet, dass alles im grünen Bereich geblieben ist. Das jährliche Eintreiben des Mitgliedsbeitrags war sicher auch nicht immer angenehm, umso mehr aber das Zählen des Körperinhalts nach den Faschingskonzerten, der allerdings zumeist bereits für bestimmte Anschaffungen

verplant war. Danke, für deine Mühe.

Besonderen Dank auch an den bisherigen Verantwortlichen für Organisation, Franz Hess, der seine Rolle mit der des bisherigen Stellvertreters getauscht hat. Seinem persönliche Einsatz ist es zu verdanken, dass die Vorbereitungsarbeiten für Auftritte, Ausflüge und das Herrichten des Wagens für den Faschingsumzug stets zum gewünschten Erfolg führten. Glücklicherweise konnten auch für diese Schlüsselpositionen geeignete Nachfolger gefunden werden.

Stadtchor Neusiedl am See zu Gast in Deggendorf

Auf Einladung der Greisinger Sänger, die nach längerer Pause im Herbst des Vorjahrs wieder einmal in Neusiedl am See und dabei auch beim Stadtchor zu Gast waren, führten unsere Chormitglieder in der Zeit vom 26.05. bis zum 28.05.2007 einen Gegenbesuch durch; musikalische Auftritte, ein Ausflug in den Bayerischen Wald und geselliges Beisammensein mit den Gastgeber zur Vertiefung der Kontakte waren die zentralen Punkte der Reise. hb

Am Morgen des 26.05.2007 starteten ein Bus und einige PKWs mit insgesamt 70 Personen - 32 Sänger(innen) samt Anhang - in Richtung Partnerstadt. Eine größere Pause wurde in St. Florian gemacht, wo die Besichtigung des eindrucksvollen Stifts auf dem Programm stand. Nach einer anschließenden Stärkung ging es weiter zur Unterkunft am Zielort, dem Hotel Donauhof in Deggendorf; dort ließ die nachmittägliche Hitze einige schon etwas ausgelaugte Reisetilnehmer(innen) hilfeschend zu den Produkten der Arco-Brauerei greifen.

Am Abend gab es einen offiziellen Empfang im Festsaal des Alten Rathauses, bei dem Frau Oberbürgermeisterin Anna Eder in Anwesenheit von Vertretern des Deggendorfer Stadtrats die Neusiedler Gäste herzlich willkommen hieß. Mit ausgewählten musikalischen Darbietungen sowohl der Gastgeber (Greisinger Sänger, Deggendorfer Dreigesang, Stubnmusi) als auch des Neusiedler Stadtchors sowie einem Buffet ging der heiße Tag sehr angenehm und heiter zu Ende.

Bei leicht bewölktem Himmel folgte



am nächsten Tag eine Bus-Fahrt durch den Bayerischen Wald: Das Glasdorf Weinfurter in Arnbruck, der Große Arbersee und die Brennerei zum Bären in Deggendorf/Mietraching vermittelten starke Eindrücke und regten auch die Kauflust an. Nach kurzer Regeneration ging es dann am Abend in die Gaststätte des Sportzentrums „An der Traut“, wo die Greisinger Sänger für den gemeinsamen Abend ein umfangreiches Buffet und auch eine ansehnliche Menge

bekömmlichen Gerstensafts bereitgestellt hatten.

Mit dem Austausch von Geschenken, launigen Ansprachen und Liedern, die von den Gruppen abwechselnd vortragen wurden, verflogen die Stunden in unterhaltsamer Geselligkeit; und als es Schluss machen hieß, erwiesen sich die Greisinger Sänger nochmals als großartige Gastgeber, da sie für ihre Gäste sogar einen Shuttle-Dienst zum Hotel durchführten.

Zu früher Stunde am Montagmorgen

gab es dann für die Neusiedler Sänger(innen) schon eine Probe, denn auf dem Programm stand die musikalische Gestaltung des 9-Uhr-Gottesdienstes in der Mariae-Himmelfahrt-Kirche. Die Aufführung der Kirchberger Messe wie auch die im Anschluss gesungenen Marien-Lieder fanden bei den Zuhörern großen Anklang.

Mit einem vom Herzen kommenden Dankeschön verabschiedete sich unsere Reisegruppe aus Deggendorf, und nach einer ausgedehnten Mittagspause in Passau langten alle wohlbehalten am frühen Abend in der Heimat an.



Volkstanzgruppe Neusiedl am See Tanz nach der Auferstehung

Erlertes soll auch präsentiert werden. Deshalb tanzte die Volkstanzgruppe Neusiedl am See den ‚Fackeltanz aus Tirol‘ nach der Auferstehungsmesse am Karsamstag vor der röm.-kath. Stadtpfarrkirche.

Bevor wir für den Auftritt aber fit waren, mussten einige Stunden geprobt werden, bis auch wirklich alle Schritte vom Fackeltanz saßen. Da man das Osterfest schließlich mit dem Osterfeuer verbindet, war dies eine gute Gelegenheit den Tanz vorzuführen. Nach dem Besuch der Osternachtsfeier in der Stadtpfarrkirche entzündeten wir eilig unsere Fackeln, um das Publikum nicht zu lange warten zu lassen. Der ruhige, langsame Tanz fand beim Publikum großen Anklang. Wir können uns freuen, dass unser Fackeltanz zu einem besinnlichen Osterfest beigetragen hat!

Unser nächster größerer Auftritt ist am Stadtfest, wo wir Sie jetzt schon recht herzlich einladen neben den Auftritten auch mit uns zu tanzen. Treffpunkt beim Sommerstadl der Volkstanzgruppe am 4. August.





Dr. Karl Heinz Halbritter
ÖFFENTLICHER NOTAR



Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Seestraße 2, 7100 Neusiedl am See
Telefon 021678180 oder 8854

seit 1854

horvathdruck.....

druckerei · verlag
storch-etiketten

A-7100 Neusiedl am See
Hauptplatz 34
Telefon 02167/2722-0 · Telefax 02167/2722-12
ISDN 02167/5027 · horvathdruck@utanet.at

www.horvathdruck.at

Buchpräsentation des Historikervereines

Am 29. März dieses Jahres. fand, wie aus Anfragen zu entnehmen war, die bereits mehrfach erwartete Präsentation des Neusiedler Jahrbuches statt. Traditionsgemäß trat nämlich um diese Zeit der Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte von Neusiedl am See in den letzten Jahren jeweils mit seinen jüngsten Forschungsergebnissen an die Öffentlichkeit. So war es auch diesmal. Wie groß das Interesse an dieser Publikation ist, zeigte sich an dem großen Besucherandrang im Pfarrsaal. Dieser war bis auf den letzten Platz gefüllt, als der Obmann des Vereines, Sepp Gmasz, die Gäste willkommen hieß.

Auch Bürgermeister Kurt Lentsch war, zur Überraschung vieler, mit einem Blumenstrauß erschienen. Das Rätsel um dieses Mitbringsel war bald gelüftet, es war für zwei Mitarbeiterinnen des Historikervereines bestimmt, die ihr Geschichtsstudium mit Erfolg abgeschlossen haben: Mag. Eva Mannsberger und Mag. Sabine Hamscha.

Die eigentliche Buchpräsentation wurde diesmal in Form eines Interviews abgewickelt, bei dem sich der „Moderator-Obmann“ in seinem Element befand.

Das Jahrbuch 2006 umfasst 6 Beiträge.

Im ersten „Interview“ erfuhr man von Franz Hillinger, der neue Erkenntnisse über unsere Pfarrkirche an den Tag geförderte hat, dass diese einstmals drei Türme hatte! Er hat auch penibel aufgelistet, wie schwer es unsere Vorfahren hatten die häufigen Zerstörungen der Kirche wieder zu beheben und wie sie einmal darangingen diese auch gleich zu erweitern. Auch der Kirchenturm musste dabei wieder errichtet werden, nachdem er bei Umbauarbeiten eingestürzt war. Neu aufgetauchte Baupläne und Baurechnungen veranschaulichen eindrucksvoll wie diese Vorhaben bewältigt wurden.

Sepp Gmasz und Wolfgang Knabl haben dem Leben und Wirken von Paul Schmückl nachgespürt. Dieser hat bekanntlich durch eine testamentarische Verfügung Geld für die Errichtung des Kreuzweges am Kalvarienberg zur Verfügung gestellt. Er, der in frühen Jahren seine Eltern verloren hatte und es dennoch zu einem ansehnlichen Vermögen gebracht hat, war auch auf anderen Gebieten ein Wohltäter, so dass er im Jahre 1926,

im Zuge der Stadterhebung von Neusiedl am See, zum Ehrenbürger ernannt wurde.

Wann die Beamtenhäuser und von wem sie erbaut wurden, hat Walter Kaschmitter eruiert. Es war bekannt, dass diese nach dem Anschluss des Burgenlandes an Österreich für die neu ins Land gerufene Beamenschaft notwendig geworden waren, doch wer sie erbaut und wie dies im Einzelnen vor sich gegangen ist, war doch eher unbekannt. Originalbaupläne auch über die ursprüngliche Fassadengestaltung lassen diesen Teil unserer Stadt in einem neuen Licht erscheinen.

Paul Rittsteuer ermöglicht uns zum Thema „Bäuerliche Vereine und Genossenschaften im 20. Jahrhundert in Neusiedl am See“ Einblicke in das Leben und Wirken der bäuerlichen Bevölkerung unserer Stadt. Über die Druschgesellschaften, der Milchsammlung, den Tiefkühltruhegemeinschaften bis zu den Winzer-, Obst- und Gemüsegenossenschaften lässt der Autor das Leben und Wirken der bäuerlichen Bevölkerung unserer Stadt, von dem sich heute viele kaum noch eine Vorstellung machen können, wieder aufleben.

Sehr interessant sind auch die von Michael Hess im Rahmen seiner Tätigkeit im Landesarchiv wiederentdeckten Nachtwächterlieder aus Neusiedl am See.

Johann Hoffman hat als Absolvent der Lehrerbildungsanstalt seinerzeit in einer Hausarbeit vom letzten Nachtwächter von Neusiedl am See berichtet und dabei die von ihm verwendeten Liedtexte nicht nur aufgeschrieben, sondern auch musikalisch in Noten gefasst, nachdem er sich die Lie-

der vom Nachtwächter hatte vorsingen lassen. Sepp Gmasz, auch auf diesem Gebiet ein Könnler, hat im Zuge der Präsentation die Gelegenheit genutzt und auch gleich eines dieser Lieder vorgetragen.

Michael Hess ist in seinem Beitrag auch grundsätzlich auf die Tätigkeit der Nachtwächter in Neusiedl am See eingegangen und hat dabei interessante Originalunterlagen über deren Tätigkeit gefunden.

Den Abschluss des Jahrbuches bilden die von Wolfgang Knabl zusammengestellten „Chronikalen Ereignisse des Jahres 2006“. Vom Neujahrskonzert der Stadtkapelle im „haus im puls“ über die Segel-Weltmeisterschaft, dem Stadtfest, bis zum Adventtreff in der Kirchengasse sind weitere Vorkommnisse im Jahr 2006 in unserer Stadt in Wort und Bild festgehalten.

Insgesamt also wieder ein Jahrbuch, das sicher viele interessierte Leser finden wird.

Das Jahrbuch ist zu einem Preis von Euro 8,- erhältlich und liegt nicht nur im Archiv des Historikervereines, sondern noch bei folgenden Stellen zum Verkauf auf: Gemeindeamt (Fremdenverkehrsbüro), REIBA, Sparkasse, Horvath-Druck und in der Dragschitz-Trafik.

Zur Erinnerung: Das Stadtarchiv, im Gebäude der Musikschule in der Kirchengasse, ist nach wie vor jeden Mittwoch von 18.00 -20.00 Uhr und jeden Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr für Besucher geöffnet.

Senioren der Stadtgruppe Neusiedl am See

Unser erster Ausflug im Frühling führte uns heuer ins Kamptal nach Schönberg am Kamp in die Straußenfarm der Fam. Gärtner. Zuerst wurden wir gleich zu einer Straußeneierspeise, zubereitet in einer Riesenfanne, eingeladen. Ein Erlebnis! 8 Eier genühten, um die 53 Personen mehr als satt zu bekommen. Danach hörten wir einen sehr interessanten Vortrag und sahen auch einen Film über diese Tiere. Bei einem Rundgang durch das 12 ha große Gelände wurde uns gesagt, dass sich zur Zeit über 300 Tiere hier befinden. Wir sahen auch Emus und Nandus. Besonders interessant waren ihre Balztänze um die gelegten Eier. Der Führer erklärte uns auch, dass es verschiedene Arten gibt, wie zum Beispiel Graublau- oder Rothalsstraube. Nach dem Mittagessen in Langenlois ging es dann in die Erlebnispfanzucht Kittenberger nach Schiltern. Eine wunderschöne Anlage mit Blumen, Biotopen, Sträuchern und auch Artikel zur Gartengestaltung gab es dort zu bewundern. Bei der Heimfahrt wurde noch Station bei einem Heurigen in Göttlesbrunn gemacht.



Es war ein strahlend schöner Frühlingstag, der allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Im vergangenen Monat unternahm unsere aktiven Senioren wieder ihren Wandertag. Es wurde eine schöne Strecke zurückgelegt. Auch der Singkreis kam wieder zu einem unterhaltsamen Nachmittag zusammen. Am 15. Mai unternahm eine Gruppe

des Seniorenbundes einen Ausflug in die Steiermark und es wurden der Tierpark und das Schloss Herberstein besichtigt. Leider war das Wetter nicht besonders schön. Die Bootsfahrt auf dem Stubenbergsee fiel buchstäblich ins Wasser. Aber unsere Damen und Herren genossen trotzdem den Tag und ließen ihn mit einem gemütlichen Heurigenbesuch ausklingen.

sinnlich baden
sinnvoll heizen

KAROLYI

Neusiedl am See · Äußeres Hirschfeld · Tel. 02167/8518
e-mail: badstudio@karolyi.at · www.karolyi.at

Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, so ist das der Beginn einer neuen Wirklichkeit.

Dom Helder Camara

„Pensionisten Aktiv“

Am 16.03.07 besuchten im Rahmen eines Tagesausfluges 62 Mitglieder der Ortsgruppe im Stift Klosterneuburg die 6. Internationale Orchideenausstellung und waren von der Vielfalt und Schönheit der Orchideen begeistert. Nach dem Mittagessen stand ein Besuch des Parlamentes auf dem Programm, wo uns NRAbg. Frau Katharina Pfeffer zu einer Führung empfing und die interessierten Besucher durch das Hohe Haus führte.

Frühjahrstreffen 2007

Das diesjährige Frühjahrstreffen fand vom 11.04. bis 18.04.07 in Montenegro „der Perle an der Adria“, statt. Das Ziel war Budva-Becici an der malerischen montenegrinischen Küste mit seiner wunderschönen Altstadt. Diese, eine der ältesten an der Adria, ist umgeben von einer mittelalterlichen Festung und eine wahre Attraktion für Künstler und Urlauber.

Ausflüge:

Ein Ganztagesausflug nach Dubrovnik, eine im strahlend blauen Meer Süddalmatiens gelegene Stadt, mit ihrem Ausblick, der diese Stadt berühmt gemacht hat, ihr architektonisches Gesamtkunstwerk aus dem goldenen Zeitalter der Adelsrepublik der Ragusas war ein bleibender Eindruck. Bernhard Shaw schreibt. „Wer vom Himmel auf Erden spricht, müsse herkommen und Dubrovnik sehen.“

Kotor liegt in großartiger Berglandschaft in einer tief eingeschnittenen Bucht. Der Besuch der von mächtigen Festungsmauern eingerahmten Altstadt mit ihren Kirchen und Palästen ist ein einzigartiges Erlebnis. Die Bucht von Kotor erinnert mit ihren ringsum aufragenden karstigen Bergen stark an norwegische Fjorde. So verankerte Österreich hier seine Kriegsflotte, da die Stadt seit 1797 Teil der Monarchie war.

Die Fahrt nach Cetinje war ein großartiges Erlebnis über den Lovcen Pass, der in 17 spektakulären Serpentin erklommen wird und 1876 von



Österreich erbaut wurde. Es erschließt sich ein fantastischer Blick über die Küsten und Strände Montenegros sowie der tief eingeschnittenen Bucht von Kotor. Oben angekommen, landet man in dem verträumten Kleinstädtchen Centinje, in dem einst Weltgeschichte geschrieben wurde. Hier lebte der König des einstigen Königreiches Montenegro in seinem reizenden Palast. Er hatte zeitweise 15 Botschaften in der Stadt und wurde auch „Bismarck des Balkans“ genannt.

Ein Halbtagesausflug führte uns entlang an der landschaftlich schönen Küste in den Süden bis knapp an die albanische Grenze zum Skardasko-See. Hier liegt die Stadt Ulcinj. In dieser Stadt treffen sich Orient und Okzident. 300 Jahre dauernde Türkenherrschaft ließ die albanisch-muslimische Bevölkerung die Überhand gewinnen, sie war der Hauptstützpunkt des Osmanenreiches an der Adriaküste. Die Altstadt wurde 1979 bei einem schweren Erdbeben stark zerstört, aber mit Hilfe aus dem In u. Ausland in relativ kurzer Zeit wieder aufgebaut. Bezaubernd die Altstadt, die nur zu Fuß zu begehen ist.

Beim Begrüßungsfest wurde uns die montenegrinische Kultur, Volkstänze, Musik sowie Folkloredarbietungen

vorgeführt.

Es war wieder ein unvergessliches Frühjahrstreffen.

Muttertagsfeier

Zur Muttertagsfeier am Sonntag, den 28.04.07 im Gasthaus „Zur Alten Mauth“ hatten die Frauenorganisation, die Stadtpartei und die Ortsgruppe der Pensionisten geladen. Rund 100 Mütter genossen einen gemütlichen Nachmittag bei Kuchen und Kaffee. Die Volkstanzgruppe Neusiedl am See unterhielt die Mütter mit ihren Tanzvorführungen. NRAbg. Katharina Pfeffer hielt die Festansprache. Für die Tanzfreudigen spielte Franz Kurtz auf seinem Keyboard bis in den Abend hinein.

Vorankündigung- nächster Klubnachmittag wieder am 09. August 07

Radwandern am 05.07., 19.07., 02.08.07 um 15:00 Uhr, Treffpunkt Kalvarienbergpark.

Nordic Walking in den Monaten Juli-August jeden Montag u. Mittwoch um 18:00 Uhr, Treffpunkt Sportplatz Kalvarienberg.

Unsere 14-täglichen Wanderungen finden weiterhin statt. Treffpunkt Schießplatz „Mauth“, jeweils 15 Uhr. Änderungen zu den Sportprogrammen sind bei Helmut Peck (Tel.:Nr. 3648) zu erfragen.

Kulturverein Impulse Neusiedl am See

Ein dicht gedrängtes Programm sorgte in den ersten Juni-Wochen dafür, dass im haus im puls keine Langeweile aufkam. Große und kleine Theaterbesucher kamen bei der Aufführung der Theaterwerkstatt von Dieter Assmann voll auf ihre Kosten. Musikfans boten Natascha Flamisch & The Bluescrackers mit Blues vom Feinsten ein Konzerterlebnis der Extraklasse. Vor drei Tagen haben Schauspieler und ihre Figuren das haus im puls erobert. Noch bis 24. Juni geht „Pannopticum 2007“, ein internationales Figurentheaterfestival, in Neusiedl am See über die Bühne. Künstler aus Kanada, der Türkei, Österreich, Deutschland und Italien entführen die Zuseher dabei in eine andere Welt.

Schon kurz danach steigt die angesagteste Party des Sommers im haus im puls. Bei der Spark 7 Party am 13. Juli sorgen „Die Jacken“ mit heißen Rhythmen für Stimmung und machen die Nacht zum Tag. Ein weiterer, bewährter Bestandteil des



Natascha Flamisch & The Bluescrackers

IMPULSE-Kulturprogramms darf natürlich auch heuer nicht fehlen. Beim Gretzlfest am Paul Schmückl Platz gibt es Unterhaltung für Jung und Alt. Damit auch das Tanzbein geschwungen werden kann, dafür sorgt die Band von „Bärenstark“.

Auch im August geht es heiß her. Nach der Ausstellungseröffnung von Angela Morawitz, ist es am 4. August endlich so weit. Für das 20. Neusiedler Stadtfest haben sich die Verantwortlichen etwas Besonde-

res einfallen lassen. Ab 9 Uhr Früh unterhalten Straßenkünstler und Musiker die Gäste. Dabei ist garantiert für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Schon eine Woche nach dem bunten Spektakel steht gleich wieder ein Musikevent der Sonderklasse auf dem Programm. In der Hallenbadarena trifft Doc Zorro Love, Peace, Flower & Power.

Nicht nur im haus im puls tut sich etwas. Auch die Räumlichkeiten des Weinwerks wurden heuer bereits mehrere Male von Winzern als Präsentationsmöglichkeiten genutzt. Von 21. bis 23. September verwandelt sich der idyllische Innenhof des haus im puls in ein Schlaraffenland. Zahlreiche Partner des Weinwerks stellen unter dem Motto „„Burgenlands Bestes – Genussstage im WEINWERK““ ihren Betrieb und ihre Produkte vor. Natürlich darf alles, was das Herz begehrt, auch verkostet werden. Das reichhaltige Angebot reicht von Gemüse und Trockenfrüchten über Marmeladen, Pasteten und Aufstrichen bis hin zu Schaf-, Ziegen- und Wildprodukten und burgenländischem Prosciutto.

Bis Ende September ist das Weinwerk Burgenland täglich von 10.30 bis 21 Uhr geöffnet.



ChanLin, Händler, Chan Fu Hin



Hafner- und Fliesenlegermeister
ERNST HORVATH

7100 Neusiedl am See, Berggasse 101
Telefon 02167/2444, Fax 02167/2444-4
e-mail: quadra-horvath@aon.at

Specksteinöfen - Kaminöfen - Offene Kamine
Fliesen - Mosaik - naturstein



Raus aus der Couch – Rein ins Leben

Seit der Gründung des Roten Kreuzes durch den Schweizer Henry Dunant spielt die Freiwilligkeit eine tragende Rolle in der Struktur des Roten Kreuzes. Jeder Freiwillige, der beim Roten Kreuz mitarbeitet, bringt die Bereitschaft mit, Freizeit einzusetzen – für die erforderliche Aus- und Fortbildung und für den Dienst am Mitmenschen. Es gibt viele Gründe für die Mitarbeit beim Roten Kreuz – wie schauen Ihre aus?

Im Roten Kreuz ist für fast jeden etwas dabei! Ob Sie sich im Rettungsdienst, in der Jugendarbeit oder in der Arbeit mit Senioren engagieren wollen, ob Sie am Katastrophenhilfsdienst oder an den regional unterschiedlichen sozialen Diensten wie Besuchsdienst, Hospiz oder "Club Miteinander" interessiert sind: Ihr Talent ist uns willkommen!

Unsere Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren informieren Sie gerne über Einsatzmöglichkeiten, Anforderungen und Ausbildungen. Melden Sie sich einfach auf der Bezirksstelle Neusiedl!

Ehrung für Ortsstellenleiterin Elisabeth Thienel

Die Ortsstellenleiterin Frau Elisabeth Thienel, die schon seit vielen Jahren die Blutspendeaktionen in Neusiedl am See organisiert, wurde von der Blutspendezentrale für Wien, Niederösterreich und Burgenland für ihr ehrenamtliches Engagement mit einer

Auszeichnung geehrt.

Überreicht wurde die Auszeichnung von Bundespräsident Heinz Fischer am 13. Juni in der Wiener Hofburg. Elisabeth Thienel bedankt sich aber bei den fleißigen Blutspendern in Neusiedl, die für die Erfolge der Blutspendeaktionen verantwortlich sind und teilt ihre Ehrung mit allen Blutspendern von Neusiedl am See!

Neue Bezirksstellenleitung

Seit April 2007 hat die Rot-Kreuz-Betriebsstelle Neusiedl eine neue Leitung.

Hofrat Dr. Stefan Rohrer hat seine Tätigkeit als Bezirksstellenleiter nach 30 engagierten Jahren beendet. Für sein Amt wurde Dir. Heinrich Lentsch gewählt, welcher bisher Dr. Rohrers Stellvertreter war.

Die zwei weiteren Stellvertreter sind Dir. Ing. Friederike Pirringer und Paul Kiss.

Nova Rock Festival – Großeinsatz für das Rote Kreuz Neusiedl

Auch heuer wieder fand von 15. – 17. Juni in Nickelsdorf das Nova Rock Festival statt. Das Rote Kreuz betrieb

den Ambulanzdienst und versorgte wieder recht viele Besucher, meistens wegen kleineren Blessuren.

Im Einsatz waren über 100 Sanitäter und vier Notärzte pro Tag. Die Mitarbeiter kamen aus sechs Bundesländern.

Gretzfest

Traditionellerweise findet auch dieses Jahr wieder das Gretzfest in der Goldberggasse statt, heuer vor dem AMS. Termin ist der 14. Juli. Die Einnahmen gehen wieder an das Rote Kreuz Neusiedl.

Die Veranstalter sowie das Rote Kreuz Neusiedl freuen sich auf Ihren Besuch!

Sommernachtsfest

Am 28. Juli findet im Seerestaurant Rechberger in Weiden am See das erste Rot-Kreuz-Sommernachtsfest statt.

Diese Veranstaltung soll eine Feierlichkeit für alle Altersklassen sein. Eine Live-Band wird auftreten und gute Stimmung ist garantiert!

Das Rote Kreuz hofft auf viele Besucher. Es verspricht ein toller Abend zu werden!

Öffentl.



Notar

Dr. Franz Eberhardt & Partner

7100 Neusiedl am See

Kalvarienbergstraße 3, Telefon (0 21 67) 25 17

Fax (0 21 67) 21 706

Dachdeckerei · Spenglerei
HAIDER GmbH

DACHDECKEREI
SPENGLEREI
NEUDECKUNGEN
SANIERUNGEN

TONDACH
Das Markendach aus der Natur.

PREFA
DAS DACH, STARK
WIE EIN STIER!

Dachdeckerei Haider GmbH
Eisenstädter Straße 3 • 7100 Neusiedl am See
Tel.: 02167 / 22 77 • Fax: 02167 / 21110 • Mobil: 0664 / 231 90 96

TOPDACH
BRAMAC
LEISTUNGSPARTNER

Kurt Lentsch
STEUERBERATER

Kurt Lentsch

A-7100 NEUSIEDL AM SEE
PETER FLORIDANGASSE 4
TEL. ++43 2167/5040 - FAX ++43 2167/50404
E-MAIL: WT-KANZLEI@K-LENTSCH.CO.AT
WWW.K-LENTSCH.CO.AT

SFA
SteuerForum Austria
Rechtsanwälte und Steuerberater

Wir steuern Ihren Erfolg

**Architekten
Kandelsdorfer**

Z T G m b H



**Architekten
Diplomingenieure**

A-7100 Neusiedl am See
Untere Hauptstraße 144
Telefon 0 21 67/80 49-0
Telefax 0 21 67/80 49-4
office@kandelsdorfer.com
www.kandelsdorfer.com



**Planung . Prüfung
Bauüberwachung
Beratung
Koordination
Treuhandenschaft
Messungen
Gutachtenerstellung
Parteienvertretung
Übernahme von
Gesamtplanungs-
aufträgen**



Arch. DI Johannes Kandelsdorfer
Arch. DI Martina Kandelsdorfer(r.)
Staatlich befugte und
beidete Ziviltechniker

Berichte der Stadtfeuerwehr

Atenschutzleistungsprüfung am 14.04 2007 in Halbturn

Kürzlich wurde die 17. Atemschutzleistungsprüfung des Bezirkes Neusiedl am See in Halbturn abgehalten. Der Bewerb wurde erstmals nach den neuen Richtlinien in „Bronze“ abgehalten. Mit einer Nennung von 69 Gruppen (inkl. Gäste) wurde eine neue Rekordzahl erzielt. Neusiedl am See war diesmal mit 4 Gruppen vertreten.

Bei der abschließenden Siegerehrung wurde unser Trupp – Neusiedl I – mit dem 4. Platz und einem Pokal ausgezeichnet. Neusiedl I lag nur einen Punkt hinter den punktgleichen Plätzen 1-3 (nur durch Zeitgutschriften getrennt). Neusiedl III u. II belegten die Plätze 22 und 24.

Dachstuhlbrand in Weiden – 19.04.2007

Gegen 05:13 Uhr wurde die OF Weiden am See mittels Sirene zu einem Dachstuhlbrand in der Neubaugasse gerufen. Vom Einsatzleiter wurde nach dem Eintreffen am Einsatzort die umgehende Nachalarmierung der STF Neusiedl am See angeordnet, da die Brandbekämpfung mit dem Hubsteiger unumgänglich war.

Beim Eintreffen der STF Neusiedl am Einsatzort wurde der Hubsteiger umgehend in Stellung gebracht und die Wasserversorgung sichergestellt. In Folge wurde die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz aufgenommen. Dabei musste auch ein Teil des Dachfirstes geöffnet werden, um zum Brandherd gelangen zu können. Um 08:05 Uhr konnten unsere Einsatzkräfte wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Werkstättenbrand in Pama – 27.04.2007

Am 27.04.2007 wurde die Freiwillige Feuerwehr Pama mittels Sirene zu einem Werkstättenbrand alarmiert. Die Feuerwehr rückte mit TLF 2000, KLF und KDO zu dem Brandeinsatz aus und begann mit den Löscharbeiten. Der Brand hatte sich zu die-

sem Zeitpunkt schon weit ausgebreitet und 2 Fahrzeuge, die sich in der Werkstätte befanden, in Mitleidenschaft gezogen.

Nach einiger Zeit konnte "Brand unter Kontrolle" gegeben werden, jedoch wurden 4 Gasflaschen in der Werkstätte gefunden. Laut Angaben des Besitzers handelte es sich um eine CO2, eine Argon, eine Acetylen und eine Sauerstoffflasche. Die Einsatzstelle wurde weiträumig abgesperrt und mit dem Kühlen der Flaschen begonnen.

Die Stadtfeuerwehr Neusiedl wurde zur Unterstützung alarmiert. Nach Eintreffen wurde mittels Wärmebildkamera überprüft, ob sich die Flaschen von innen erhitzen und der chemische Prozess im Inneren schon begonnen hatte. Dies wurde nicht bestätigt, jedoch wurde festgestellt, dass entweder die Sauerstoff oder die Acetylenflasche leicht abströmte. Die Flasche konnte mit der Wärmebildkamera lokalisiert werden, da sich bei Abströmen des Gases das Ventil abkühlt. Nach Absprache mit dem „Gefährlichen Stoffe Referenten“ des Landes, wurde entschieden, die abströmende Flasche unter ständigem Kühlen zu bergen.

Zwei Feuerwehrangehörige unter schwerem Atemschutz trugen die Flasche und ein Feuerwehrangehöriger, ebenfalls unter schwerem Atemschutz, belegte das Ventil mit einem Sprühstrahl, damit sich die austretenden Gase nicht entzünden konnten. Vor dem Bergen gelang es jedoch das Ventil etwas zu schließen und das Ausströmen auf ein Minimum zu reduzieren.

Die Gasflasche wurde in einen Behälter, welcher mit Wasser gefüllt war, gestellt und beobachtet. Da sich die Flasche nicht erwärmte und fast kein Gas mehr ausströmte, war die größte Gefahr gebannt. Mit der Wärmebildkamera wurde noch nach Glutnestern gesucht und danach konnte Brand ausgegeben werden.

Während des Bergens der Gasflasche

stellte sich heraus, dass es sich um die Acetylgasflasche handelte, welche abströmte. Die Gasflasche befindet sich zurzeit noch in dem Wasserbecken, da eine Acetylen-gasflasche mindestens 24 Stunden gekühlt werden muss.

Tag der Feuerwehr – 5. u. 6. Mai 2007

Das traditionelle Fest zum „Tag der Feuerwehr“ wurde im Feuerwehrhaus der STF Neusiedl am See abgehalten. Am Samstag unterhielten die „Seewinkler Nachtschwärmer“ die vielen Besucher und konnten bis in den frühen Morgen für tolle Stimmung sorgen.



Die Hl. Messe wurde am Sonntag in der Fahrzeughalle durch unseren Feuerwehrkuraten Dechant Franz Unger abgehalten. In seiner Predigt würdigte er die Arbeit und Bereitschaft der Feuerwehrmitglieder, welche für die anderen in ihrer Freizeit stets bereit sind zu helfen. Musikalisch wurde die Messe vom Stadtchor Neusiedl/See untermalt.

Nach der Hl. Messe erfolgten Ansprachen von unserem Kommandanten sowie dem Bgm. Kurt Lentsch. In Folge



wurden Beförderungen u. Auszeichnungen von Feuerwehrmitgliedern vorgenommen.

An beiden Tagen wurden unsere Besucher mit ausgezeichneten und frisch zubereiteten Speisen verwöhnt. Auch die Durstigen kamen nicht zu kurz. Sei es bei unserer Ausschank oder beim traditionellen Stand des Weinbau-

vereins Neusiedl am See.

Am Sonntag konnte wie gewohnt aus einer Vielzahl der zur Verfügung gestellten Mehlspeisen gewählt werden. An dieser Stelle sei wieder ein herzlicher Dank an all die Damen gerichtet, welche uns mit Kuchen versorgten. Der gesamten Mannschaft sei ein Lob auszusprechen. Aufgrund der guten Vorbereitungen und einer hervorragenden Zusammenarbeit – die vorhandene Routine spricht für sich - konnte wieder ein tolles Fest ausgerichtet werden. Wir freuen uns schon auf 2008!

PKW-Bergung mit eingeklemmter Person – 18.05.2007

„... PKW-Bergung mit eingeklemmter Person ... „ lautete um 04:40 Uhr die Alarmierung zu einem techn. Einsatz der STF Neusiedl am See. Einsatzort war die J. Haydngasse/Ecke Satzgasse.

Lage beim Eintreffen am Einsatzort:

Ein PKW mit 4 Insassen war ungebremst an eine Hausmauer in der J. Haydng. gefahren. 2 Personen konnten sich aus dem verunfallten Fahrzeug selbst befreien. Eine weibliche Person war auf der Rückbank eingeklemmt.

Opal Lux





weinor
DIE MARKISE

Mit dieser Markise machen Sie die Nacht zum Tag ...

Kandelsdorfer

Untere Hauptstraße 13
 7100 Neusiedl am See
 Tel. 02167 2670 Fax. 02167 2671
 www.kandelsdorfer.at

Landesmeister 2007

Eine Fußballmannschaft auf Erfolgskurs



Die Schülerligamannschaft des Gymnasiums Neusiedl wurde in den Jahren 2001 und 2002 Landesmeister. In den letzten vier Jahren scheiterte man jeweils im Semifinale. Weil das derzeitige Team besonders hohe Qualität hat, waren die Erwartungen schon zu Schulbeginn hoch. Bisher konnten die Buben all diese Erwartungen erfüllen bzw. sogar übertreffen.

Als Vorbereitung für die wichtigen Qualifikationsspiele für das Finale nahm die Mannschaft in den Osterferien sogar an einem internationalen Turnier im Lande des Weltmeisters in Italien teil. Sensationell gewann die Truppe die „Jesolo-Trophy“ mit einem Gesamttorverhältnis von 26:0 (!).

Mit dem dabei erworbenen Selbstvertrauen holte sich das Team der Professoren Gmasz, Ackermann und Knöbl (Welche Schule hat schon das Glück, drei A-Lizenztrainer im Lehrkörper zu haben?) den Sieg in den Qualifikationsturnieren gegen die Meister der Bezirke Eisenstadt und Mattersburg. Von 18 möglichen Punkten erreichte das Gymnasium Neusiedl nicht weniger als 16! Die Hauptschule Mattersburg blieb punktelos, sodass die Duelle Neusiedl – Gymnasium Diözese Eisenstadt entscheidend waren. Dabei setzte sich Neusiedl mit zwei Siegen (3:1 und 1:0) sowie einem Remis (1:1) klar durch.



Sogar das Finale am 31. Mai im Stadion Stegersbach gegen das Gymnasium Oberschützen war eine eindeutige Angelegenheit. Das Resultat von 5:1 zeigt die Überlegenheit der Neusiedler Kicker. Und eigentlich waren die Südburgenländer mit diesem Ergebnis noch gut bedient. Damit vertritt das Gymnasium Neusiedl das Burgenland bei den Bundesmeisterschaften vom 22. bis 27. Juni in Wien. Und dort fährt die nun seit 19 Spielen ungeschlagene Mannschaft um Kapitän Gartner sicher nicht hin „nur um dabei zu sein“!

Lesemonat April im Gymnasium Neusiedl

Lesen ist die wichtigste Kulturtechnik. Wer nicht sinnerfassend lesen kann, der kann nicht lernen und hat kaum berufliche Chancen. Auch der Umgang mit Computer und Internet setzt Lesekompetenz voraus. Es ist daher eine der wichtigsten Aufgaben der Schule, dafür zu sorgen, dass SchülerInnen zum Lesen angeregt werden.

Besonders im Lesemonat April, der am 2. April mit dem Andersentag beginnt und am 23. April mit dem Welttag des Buches einen weiteren Höhepunkt erreicht, sollen die SchülerInnen verstärkt zum Lesen motiviert werden.

Ein bewährtes Mittel, um die Leselust der jungen Leute zu steigern, sind Lesungen mit diversen AutorInnen. Dadurch ist es nämlich nicht nur möglich, neue interessante Bücher kennen zu lernen, sondern vor allem auch mit dem Autor persönlich ins Gespräch zu kommen und auf diese Weise einen besonderen Zugang zu seinen Büchern zu finden. Dadurch sollen die Leseratten sowie im Besonderen die Lesemuffel zum Lesen verführt werden. Die Bibliothekarin des Gymnasiums, Mag. Edith Pinter, hat aus diesem Grund verschiedene Lesungen mit bekannten Autoren organisiert.

Für die 4. Klassen las Jutta TREIBER, der es immer wieder gelingt, ihr jugendliches Publikum zu begeistern. Jutta Treiber, 1949 in Oberpullendorf geboren, arbeitet seit 1988 als freiberufliche Autorin. Sie schreibt Bücher für

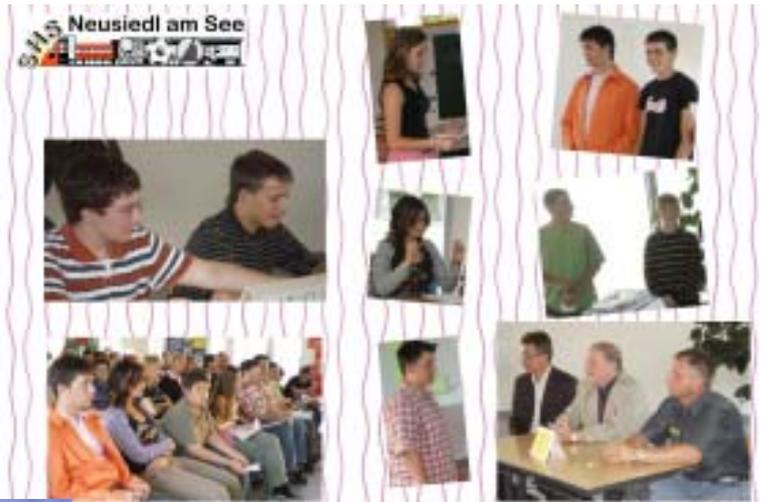


alle Altersgruppen: Bilderbücher für die Kleinsten, Bücher für Jugendliche (z.B. „Vergewaltigt“, „Der blaue See ist heute grün“, „Herz- und Beinbruch“) und Romane für Erwachsene („Die Zeit und Hannah“, 2006 erschienen und somit das aktuellste Werk der Autorin). Ihre Bücher wurden bereits in 20 europäische und asiatische Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet. Erst vor kurzem erhielt sie den Österr. Kinderbuchpreis für das Bilderbuch „Der Großvater im rosaroten Ohrensessel“.

Sporthauptschule Neusiedl am See

Berufsorientierung an der SHS Neusiedl am See

Gute Vorbereitung und ein Maximum an Information stellen die Grundlage für die richtige Berufswahl dar. In diesem Schuljahr sind eine Reihe von Veranstaltungen an der SHS Neusiedl am See durchgeführt worden. Bei einem Informationsabend fassten die Schüler der 4. Klassen die Ergebnisse zusammen. Berichte vom Lehr-Schnuppertag in verschiedenen Firmen, Power-Point-Präsentationen von Umfragen sowie eine Fragerunde an Experten wurden von „Was bin ich?“-Sketches eingeleitet und fanden bei einem Buffet einen lockeren Ausklang.



Als Pilgrim-Schule zertifiziert

Die SHS Neusiedl ist als Pilgrim-Schule zertifiziert. Herr BM DI Josef Pröll überreichte Vertretern der Schule die Urkunde. Grundlage stellt das Projekt „Dialog zwischen Jung und Alt“ dar – eine Zusammenarbeit unserer Schule mit dem Altenpflegeheim St. Nikolaus in Neusiedl am See. Ein Ziel der Pilgrim-Schulen ist es, den Umgang mit der Welt, mit allen Lebewesen und den Menschen in Verantwortung und Respekt zu lernen. Genau dies soll auch in Zukunft verstärkt fortgesetzt werden. Denn „Miteinander zu sprechen ist besser als gegeneinander zu schweigen.“ (Ignazio Silone)



Im Rahmen des Pannonia-Clusters

waren die (Groß-) Eltern der SchülerInnen der SHS Neusiedl am See in die Schule eingeladen. Über den ganzen Tag verstreut kamen die Angehörigen der älteren Generation, um sich in die Rolle der SchülerInnen zu begeben. Diese führten sie in die "Geheimnisse" des Internet ein.

Der Versuch, die Generationen zusammenzubringen, ist ein wichtiger Ansatz des sozialen Lernens, welches an der SHS Neusiedl am See in verschiedensten Projekten umgesetzt wird. "Es ist eine Freude zu sehen, wie aus einem Neben- (manchmal sogar Gegen-)einander immer häufiger ein Miteinander wird!", kommentierte Dir. Nikolaus Dinhof die Aktion.

Auszeichnung für die SHS Neusiedl



Die SchülerInnen der 4. Klassen der SHS Neusiedl am See haben mit Herrn HOL Wolfgang Borbely ein Projekt zum Thema „Kreisläufe“ (Recycling von Kunststoffen und Papier) durchgeführt. In sehr aufwändigen Power-Point-Präsentationen wurden die Arbeiten von den Schülern dokumentiert.

Der Verband der Chemielehrer Österreichs hat diese Projektarbeit ausgezeichnet und dafür einen Preis im Wert von Euro 700.- zuerkannt.

Herzliche Gratulation!!

Fußwallfahrt nach Mariazell – eine (gute) gemeinsame Sache



Schularbeiten, Tests, Lernkontrollen, Hausübungen, ... - für drei Tage war Pause angesagt und etwas ganz anderes stand auf dem Programm: die gemeinsame Fußwallfahrt der HAK/HAS Neusiedl am See und des Pannoneums. Zwar war es körperlich anstrengender als der normale Schulalltag, doch blieb Zeit, um etwas für

die Seele zu tun, um neue Menschen kennen zu lernen und um Gemeinschaft zu pflegen und zu vertiefen – „Dinge“, die im Schulalltag leider sehr oft viel zu kurz kommen! Diese drei Tage unseres gemeinsamen Unterwegsseins – sie waren wie unser menschlichen Leben selber: Da gab es Höhen – schöne Momente, die

wir festhalten wollten – und auch Tiefen – Zeiten, in denen es schwer war, weiter zu gehen und in denen Gedanken ans Aufgeben hoch kamen: „Nein, ich mag nicht mehr!“ In diesen Stunden durften wir erfahren, wie wichtig Gemeinschaft ist – um die schönen Seiten des Lebens erleben zu können und auch, um eben doch nicht aufzugeben. Gemeinschaft trägt, hilft weiter, macht Leben sinnvoll.

Ja, wir durften erfahren: Es zahlt sich aus, sich anzustrengen, die Flinte doch nicht ins Korn zu werfen, sondern weiter zu machen, weiter zu gehen und schließlich doch ans Ziel zu gelangen.

Unsere gemeinsame Fußwallfahrt nach Mariazell – eine Schule des Lebens und für das Leben!

Röm. kath. Hauptschule Neusiedl am See

Landesjugendsingen 2007

Ende April fand im Schloss Esterhazy das Landesjugendsingen der bgl. Schulchöre statt. Am 24.4. waren 11 Chöre der Unterstufen zu hören. Unter der Leitung von HOL Maria Ungert-Fuhrmann begeisterten die 33 Mädchen der R. K. HS Neusiedl die interessierten Zuhörer und die Fachjury. Neben den 2 a'capella gesungenen Liedern gefiel das Lied „Un pocquito cantas“, das einige Schülerinnen instrumental begleiteten, besonders gut. Der Auftritt wurde mit einem „Ausgezeichnet“ belohnt.



Keine Macht den Drogen u. a. Suchtmitteln

Am 15. 5. 2007 fand an der R. K. HS Neusiedl die Präsentation des Projektes: „Wer sich selbst vertraut, braucht nicht auf Suchtmittel zu vertrauen“ statt. Schülerinnen der 4.c hatten im Biologie-, Chemie-, Deutsch-, Turn-, Zeichen-, Religions- und Hauswirtschaftsunterricht an diesem Projekt gearbeitet.

Das Thema wurde durch ein Gedicht, ein selbst geschriebenes Theaterstück und einen Ausdruckstanz erläutert. Suchtformen und Suchtfallen wurden aufgezeigt. Möglichkeiten einem Suchtverhalten entgegenzuwirken bzw.

es bereits im Entstehen zu bekämpfen wurden von den Mädchen erklärt.

Frau Kroiss vom Psychosozialen Dienst der Bezirkshauptmannschaft, Direktor Lentsch, Eltern und Lehrerinnen der jungen Damen waren begeistert über deren Engagement. Die Mädchen bedankten sich bei ihrem KV Erika Steurer für die Koordination und Leitung der Projektarbeit mit einem Blumenstrauß sehr herzlich.

Bei gesunden Snacks und alkoholfreien Drinks ging der Abend zu Ende.

Ein europäisches Brettspiel

wurde von SchülerInnen aus 3 Ländern geschaffen. Im Rahmen des Comenius-Projektes arbeiteten Mädchen aus Österreich (3.b der R. K. HS unter HOL Anneliese Horvath), Nordirland und Belgien zusammen. Das Würfelspiel ist ähnlich dem Spiel „Trivial Pursuit“: Um weiterzukommen muss man Fragen über die 3 Länder bzw. deren Mythen und Legenden beantworten. Wissenstexte und Fragen wurden in englischer Sprache (Arbeitsprache) abgefasst. Das Design des Spielbretts und der Schachteln entstand im Zeichenunterricht.

Vor Pfingsten wurde das Spiel in Belgien zusammengesetzt und von den belgischen Schülern und Schülerinnen mit Erfolg getestet. Im Englischunterricht der 3. b wird schon bald die „Österreichpremiere“ des Brettspiels er-

folgen.



Röm. kath. Volksschule Neusiedl am See

Schulkooperation: Röm. kath. VS und die Fachschule für Agrar- und Familienmanagement

Die Schülerinnen der 2. Klasse Volksschule bastelten und backten mit den Schülerinnen der Fachschule für Agrar- und Familienmanagement Neusiedl am See allerlei Liebevolltes für das Osterfest.

Es war ein toller Vormittag. Die Schülerinnen der Fachschule waren bestens vorbereitet und umsorgten die Volksschüler ganz hervorragend. Die Bastelarbeiten wurden nach Hause mitgenommen. Sie wurden am Ostersonntag auf den gedeckten Tisch gestellt. Die süßen Backwaren schmeckten der ganzen Familie.

Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder eingeladen werden. Danke den Lehrerinnen und Schülerinnen für das Engagement.



Bereits zum 7. Mal veranstaltete die Sportunion Bgld. gemeinsam mit dem Union Triathlon-Team Bgld. das **Integrative Sport- und Spielfest für behinderte und nichtbehinderte** SchülerInnen in Donnerskirchen.

Das Ziel der Veranstaltung war, dass unter dem Motto "Gemeinsam sind wir stark!" Sport und freundschaftliche Verbundenheit zwischen behinderten und nichtbehinderten Kindern gefördert wird.

Wir waren dabei und es hat uns sehr gefallen. Nach der Absolvierung eines Parcours gab es als Anerkennung eine Medaille und natürlich einen Imbiss. Auch Helmi war anwesend.



REALITÄTEN EHRENGRUBER

ZERTIFIZIERTES MITGLIED IM ÖSTERREICHISCHEN VERBAND DER IMMOBILIENREUHANDLER **ÖVI**

REALITÄTEN EHRENGRUBER
 Untere Hauptstraße 60
 A-7100 Neusiedl am See
 Tel: 02167/26 49-0, Fax: -4
 office@ehrengruber.com
www.ehrengruber.com

Laufaktion der Volksschule am Tabor

Zugunsten der Aktion RUN FOR LIVES 2007, die ÄRZTE OHNE GRENZEN unterstützt, hat die Volksschule Am Tabor am 1. Juni 2007 eine Laufaktion durchgeführt, von der alle Mitwirkenden und Zuschauer gleichermaßen begeistert waren. Ausnahmslos alle Schüler und Schülerinnen, 207 an der Zahl, sowie die durchwegs sportbegeisterten 15 Lehrpersonen liefen je einen Kilometer. Pro Kilometer sollte von den Kindern mit ihren Lehrern unter Mithilfe des Klassenelternvertreters je 1 Euro an Sponsorengeld aufgetrieben werden. Zur Freude aller Beteiligten rundeten viele der Geldgeber (z.B. Sparkasse Neusiedl am See, Seilbahnen Österreichs, Spar und viele andere) den Betrag auf, sodass sage und schreibe Euro 563,70 der Organisation Ärzte ohne Grenzen für die Unterstützung medizinischer Hilfseinsätze überwiesen werden konnten. Eine besondere Motivation war, dass der Fußballprofi Carsten Jancker, dessen Töchter die hiesige Schule besuchen, mitmachte. Als Belohnung erhielten die Kinder vom Elternverein für ihren Einsatz ein

Getränk und weil alle so brav waren auch wenig Hausübung an diesem Tag. Das war aber sicher nicht der einzige Grund dafür, dass die Kinder unisono meinten: Im nächsten Jahr machen wir bei diesem Lauf sicherlich auch wieder mit.



Do you speak English? Yes we do! English in action!!!

Nach dem großen Erfolg im Vorjahr gibt es heuer in der VS AM TABOR eine Fortsetzung des Projekts „English in Action“

Vom 16.04 bis 27.04 ist Englisch Hauptfach und gleichzeitig Unterrichtssprache und das in einer Volksschule. Englisch mit Nativespeakers eine Woche lang. Aus Canterbury kamen Robert Chatwin, Jacqueline White und Deidre Crosgrove nach Neusiedl am See.

„Die Kinder haben riesigen Spaß und lernen viel dazu. Außerdem soll ihnen mit diesem Projekt die Angst vor einer Fremdsprache genommen werden“, meint Roswitha Zeger, die dieses Projekt eingefädelt hatte. Auch die Lehrer haben Gelegenheit ihr Englisch ordentlich aufzupolieren, die Kollegen aus England sind herzlich willkommen im Lehrkörper.

Und was sagen die Wichtigsten, die Kinder?:

....das ist cool, kommen die wieder, well done, very

fine, super,...

Na prima kann man da nur sagen und gratulieren zu dieser Aktion.



Schwimmbecken von sbüll®

Die schönen Dinge im Leben liegen oft viel näher als man denkt. Als tägliches Fitnesstraining morgens und abends - aktiv oder entspannend - oder nur so aus Freude an bewegtem Wasser, das ruhig in der Sonne glitzert. sbüll Schwimmbäder verbessern nicht nur den Wohnwert Ihres privaten Grund und Bodens, Sie bringen auch ein wohlverdientes Stück Lebensqualität und sind eine gesundheitsfördernde Einrichtung. Mit dem eingenen sbüll- Pool schaffen sie sich eine Oase der Ruhe und Entspannung, auf die Sie nie mehr verzichten wollen.

hagebau
KOLAR
DAS andere BAUGESCHÄFT

7100 Neusiedl am See
Unt. Hauptstraße 79
Tel. 02167/2698 • Fax: DW 22
www.kolar.co.at

Wir haben es geschafft!

Erstmals in der Geschichte der Stadtpfarre ist es uns gelungen, eine offizielle Plattform für junge Erwachsene zu schaffen. Auf unseren Antrag hin wurde bei der konstituierenden Sitzung des Pfarrgemeinderates einstimmig beschlossen, den Arbeitskreis „Junge Erwachsene“ (JE) zu bilden.



Dieser stellt das leitende Gremium der JE dar, wo alle wichtigen Entscheidungen getroffen werden. Ein junges, engagiertes Team wird mit neuen Ideen und Konzepten kreative Programmpunkte setzen. Derzeit besteht der Arbeitskreis aus Kathi Böhm, Marlene Hafner, Petra Goldenits, Conny Stranz, Eva Koppitsch, Andrea Unger, Johannes Franck, Peter Goldenits, Michael Sattler, Florian Sövegjarto und Wolfgang Weisz, wobei jeder, der in dieser Arbeitsgruppe aktiv mitarbeiten möchte, herzlich willkommen ist.

Eine ganz besondere Veranstaltung, zu der wir alle Jungen Erwachsenen einladen möchten, ist ein gemütlicher Grillnachmittag zu Ehren unseren Herrn Dechant, da er mit 31.08. 2007 in den wohlverdienten Ruhestand tritt. Die „Grillerei“ findet am Samstag, den 28. Juli ab 16 Uhr im Pfarrgarten statt. Wir würden uns sehr freuen, wenn viele von Euch dabei sind!

Terminvorschau 2007:

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

4.(Mi)/5./6. bis 8. Juli

Grillparty im Pfarrgarten

Samstag, 28. Juli, ab 17 Uhr

Die Jungen Erwachsenen verabschieden sich bei ihrem Pfarrer

Mithilfe beim Pfarr Open Air 2007

Freitag, 17. August, ab 19 Uhr

Für musikalische Unterhaltung und Verpflegung ist gesorgt

Wochenendwallfahrt nach Mariazell

28. bis 30. September

Sternstunden

7. Dezember, 19 Uhr

Besinnliche Texte und Musik rund um die Weihnachtszeit

Schifahren nach Donnersbach

14. bis 17. Dezember

Falls du Fragen oder Anregungen hast:

junge-erwachsene@gmx.at

oder persönlich bei

Kathi Böhm: 0664 43 69 191

Peda Goldenits: 0680 303 18 18

Wolf Weisz: 0699 18 79 00 96

Firmlingsausflug – eine kurze Nachlese

Der Firmlingsausflug 2007 wurde auch heuer wieder zu einem großen Erfolg. Einundzwanzig Firmlinge, fünf Jugendliche und drei FirmbegleiterInnen waren drei Tage lang in Schottwien unter der weltberühmten „Bröselbrücke“ untergebracht.

Nachdem alle Firmlinge vom Bahnhof Gloggnitz in unser Quartier gebracht wurden, zauberten unsere Köche Andrea und Peter leckere Spaghetti Bolognese auf den Tisch. Anschließend präsentierten sich alle Zimmer so kreativ wie möglich. Das Highlight des Abends war das Vorstellen der Jugendleiter, welche eine Show inszenierten namens „Schottwien's next Top Model“. Alle waren sehr begeistert.

Am nächsten Morgen wanderten wir nach Maria Schutz um uns die Wallfahrtskirche anzusehen. Als kleine Stärkung sponserte unsere Pastoralassistentin Andrea Unger jedem einen leckeren Klosterkrapfen vom Krapfenwirt. Am Nachmittag spielten wir Extreme Activity, wobei es viele tolle Preise zu gewinnen gab. Danach halfen die Jungs Peter und Flo bei den Vorbereitungen fürs Grillen. In der Zwischenzeit machten Kristin und Betti mit einigen Mädchen leckere Fladenbrote, die wir beim Grillen aßen. Nach dem Abendessen feierten wir gemeinsam einen Wortgottesdienst. Am Sonntagvormittag ging es bereits um 7 Uhr in der Früh los. Wir frühstückten ordentlich. Anschließend gab es die obligate riesige Putzparty, die, wie könnte es anders sein, natürlich jedem Spaß machte. Um 11 Uhr fuhren wir dann vom Bahnhof in Gloggnitz nach Neusiedl am See, wo uns schon viele Eltern erwarteten.

In diesem Sinne noch einmal ein großes Dankeschön an alle Jugendleiter und an die fleißigen Firmbegleiter, welche das Jugendteam so tatkräftig unterstützt haben.



17. August 2007 - PFARR-OPEN-AIR im Pfarrgarten

Die neu gestaltete Homepage ist online - zu finden unter www.kj-kjs-neusiedl.at



Erstkommunion 2007

Das Fest der HEILIGEN ERSTKOMMUNION wurde heuer unter dem Thema „Mit Jesus kann ich wachsen“ gefeiert. Die 53 Mädchen und Buben der VS am Tabor und die Mädchen aus der Klosterschule durften zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie im feierlichen Rahmen empfangen. In schöner Atmosphäre sangen und beteten die Kinder mit den Eltern, Verwandten und allen Mitfeiernden im Pfarrgarten und prie-



www.foto-resch.at



www.foto-resch.at

Herr, in den Zeichen von Brot und Wein willst du uns Menschen immer nahe sein. Stärke uns jetzt durch diese Gaben auf dem Altar.

sen Gott. Auch das Wetter spielte wieder mit; trotz kühlem Wind konnten wir die Heilige Messe im Trockenen feiern.

Danach versammelten sich die Kinder mit dem Herrn Pfarrer noch im Pfarrheim. Hier bedankten sie sich für das schöne Fest und bekamen auch die Geschenke. Ein schönes Holzkreuz, passend zum Thema, die Erstkommunionsurkunde und ein kleines Heftchen mit dem Namensheiligen, welches wie jedes Jahr die Katholische Frauenbewegung spendete, und über das sich die Kinder immer wieder freuen. Dankeschön dafür! Erfreulicherweise kamen auch zur Segensandacht am Nachmittag fast alle Erstkommunikationskinder und so endete ein unvergesslicher Tag für alle Beteiligten.

Die Eucharistie lässt den Menschen immer wieder neu am göttlichen Leben teil haben. Sie stärkt ihn für ein Leben aus dem Geist Jesu.



www.foto-resch.at

"Ich bin das Brot des Lebens. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben"

Firmung 2007



Gabe der Weisheit:
Wissen, worauf es ankommt; nicht die Fülle des Wissens ist entscheidend.



"...sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist."



Gabe der Einsicht:
Alles richtig verstehen; alles mit dem Herzen sehen; Gott hinter allem erkennen.

Gabe des Rates:
Guten Rat annehmen; den richtigen Rat geben.

Gabe der Erkenntnis:
Sich selbst und seine Grenzen erkennen.



Gabe der Stärke:
Zivilcourage haben; auch gegen den Strom schwimmen können; Mut Ausdauer, Konsequenz haben.

Gabe der Gottesfurcht:
nicht Angst, sondern Ehrfurcht vor Gottes unfassbarer Liebe haben.



Gabe der Frömmigkeit:
Dankbar sein gegen Gott; ihm vertrauen; aus ihm und mit ihm leben.



Jungscharabschlussommerfest

Am Samstag, dem 2. Juni fand wieder das alljährliche Sommerabschlussfest der katholischen Jungschar für alle lieben Jungscharkinder statt, die das gesamte Jahr über brav die Jungscharstunden besucht hatten. Zuerst wurde ein lustiges Spiel namens „Selenia Aurelia Elfriede II. mit verschiedenen Stationen veranstaltet, welche über die ganze Stadt verteilt waren. Bei jeder Station galt es knifflige und witzige Aufgaben zu lösen, um die Stimme der Prinzessin zu retten.

Weil die Kinder alle Aufgaben mit Bravour gemeistert hatten, erhielten sie von der Prinzessin als Dank Süßigkeiten. Und da sich auch die Leiter bei ihren Jungscharkindern für die gemeinsam verbrachten Jungscharstunden im vergangenen Schuljahr bedanken wollten, wurde gemeinsam gegrillt. Die Kinder brachten aufgrund des anstrengenden Spiels ja auch genug Appetit mit! ?

Danach wurden noch nach Herzenslust diverse Ballspiele gespielt und schließlich hatte der lustige Nachmittag auch schon sein Ende genommen....

Wir hoffen, dass es allen Jungscharkindern viel Spaß gemacht hat, und hoffen weiters, alle Kinder wieder in den Jungscharstunden im Herbst begrüßen zu dürfen!



WICHTIGE INFOS:

Die letzte Jungscharstunde findet am 23. Juni statt, da in den Sommerferien keine Jungscharstunden stattfinden.

Zu Beginn des Schuljahres werden euch wie immer eure Jungscharleiter in den jeweiligen Schulen besuchen kommen, um euch genau über den Start der Jungschar zu informieren.

(Wann, Wo,... usw.)

Wir wünschen euch bis dahin schöne Ferien und alles Gute! ?

www.kj-kjs-neusiedl.at

Jungscharlager 2007

21. bis 28. Juli 2007

Schottwien am Semmering

Information:

Julia Baumgartner, Tel.: 0660 / 1234 766

Verena Steiner, Tel.: 0699/ 11 64 04 74

www.kj-kjs-neusiedl.at • kjs-neusiedl@gmx.at

www.stadtpfarre.at

Die Jungscharleiter stellen sich vor:



Name: Pia Lentsch
Wohnort: Neusiedl am See, Lehmstetten 20
Geburtsdatum: 17.10.1992
Schule: Pannoneum Neusiedl am See
Hobbys: In die Jungschar gehen, mit Freunden treffen, am See fahren, Spaß haben, usw...
Jungschargruppe: 3.Klasse Volksschule (Mädchen)



Warum ich Jungscharleiter bin: Weil ich selber immer begeistertes Jungscharkind war und deswegen mit der Jungschar schon vertraut bin; außerdem habe ich sehr gern Kinder um mich.



Name: Magdalena Peck
Wohnort: Neusiedl am See
Geburtsjahr: 1993
Schule: Pannoneum Neusiedl am See
Hobbys: Rad fahren, schwimmen, Zeit mit Kindern verbringen und Ski fahren
Jungschargruppe: 3.Klasse Volksschule (Mädchen)

Jungscharleiter bin ich geworden, weil ich mich gerne mit Kindern beschäftige und viel Spaß dabei habe.

Hallo Minis von Neusiedl ...

Danke Herr Dechant ...

Die SACHE JESU BRAUCHT BEGEISTERTE ...

Dieser Satz eines Pfingstliedes ist mir sehr ins Ohr gegangen. Betrifft es nicht uns MinistrantInnen und alle Verantwortlichen dafür und eigentlich auch die ganze Pfarrgemeinde: Werdet nicht müde! Macht Euren Dienst weiter als "Begeisterte" für Jesus, auch wenn unser lieber Herr Pfarrer, Dechant Unger, sich in seinen wohlverdienten Ruhestand begibt. Es war eine schöne Zeit mit ihm und der ganzen MinistrantInnenGemeinschaft!



Wir feierten viele Feste, wir spielten gemeinsam, wir machten Ausflüge, wir feierten so manchen runden Geburtstag und wir ministrierten dabei immer brav. Herr Dechant Unger war immer bereit, alles mitzumachen, was unsere Gemeinschaft förderte und auch zusammenhielt.

Wenn wir auf diese 14 Jahre zurück schauen, so dürfen wir feststellen: Es konnte viel Wertvolles und Wichtiges geschehen. Große Aktionen prägten dabei den Ablauf eines MinistrantInnenjahres: Der Beginn gleich im Jänner mit der Dreikönigsaktion. Die Gruppenanzahl stieg von Jahr zu Jahr, natürlich auch das Sammelergebnis. Weiters der jährliche Faschingsumzug der Katholischen Jugend; als verkleidete Gruppe konnten wir immer große Erfolge erzielen: 2 x hatten wir den 2. Preis errungen, und im letzten Jahr standen wir sogar ganz oben auf dem Stockerl. Mit viel Spaß und Begeisterung sind wir den Menschen aufgefallen.

Und nun zu unserer jährlichen Arbeit in der Kirche: Gemeinsam ministrieren, Sonntag für Sonntag, Wochentag für Wochentag. Vor den großen Festen gab es auch immer wieder inten-

sive Proben: Darstellung des Herrn, Karwoche, Ostern, Fronleichnam, Pfarrkirtag und Erntedankfest. Beim Erntedankfest wurden dabei die langjährigen MinistrantInnen verabschiedet, neue kamen jeweils immer wieder dazu. Kurz vor Schulbeginn stand dann immer der gemeinsame MinisAufflug auf dem Programm. Mit unseren Fahrrädern machten wir uns auf nach Podersdorf. Dort durften wir locker und ohne viel Vorbereitung unseren Tag selber gestalten. Es gelang immer gut, die Kinder kamen zwar müde, aber voller schöner Eindrücke und Erlebnisse am Abend zu Hause an – BEGEISTERUNG war spürbar!

Jeden ersten Adventssonntag war es dann so weit – die MinistrantInnenmesse wurde gefeiert. Zuvor aber schon wurden die Texte verteilt und geübt und die Lieder mit der eigenen Minisband geprobt – einer schönen Messe in einer vollen Kirche stand nichts mehr im Wege - wieder "Begeisterung" in unserer Kirche spürbar.

Fast 14 Jahre lang konnte die Anzahl der MinistrantInnen annähernd gleich gehalten werden. 60 Kinder im

Alter von 8-18 Jahren zählen zu unserer Gemeinschaft, wobei manche regelmäßig kommen, manche eben so wie sie Zeit haben ihren Dienst zu verrichten.

Nun liebe MinistrantInnen, leider wird uns Herr Dechant, Pfarrer Franz Unger, ab 1. September verlassen. Wir können nicht mehr als "DANKE" sagen, für die schöne Zeit, die er mit uns verbracht hat. Wir bitten dich Herr Dechant, uns im Gedächtnis zu behalten und vor allem uns in dein Gebet einzuschließen.

Herr Dechant hat seinen Dienst schon geleistet, für die MinistrantInnen von Neusiedl geht der Dienst natürlich weiter. Wir haben noch einiges zu tun. Werden wir bitte nicht müde als MinistrantInnen von Neusiedl, mit viel Liebe unseren Dienst zu versehen und dabei auf das Gebet nicht zu vergessen. So wird unsere Gemeinschaft auch in Zukunft ein Vorbild für die Pfarrgemeinde sein können – gemeinsam mit unserem neuen Pfarrer und unserem neuen Kaplan.

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte“ Danke!

Mesnerin Hannelore Denk



	L	L	O	S	U					
	S				D					
	T				T					
	K				T					
A	E	N	I	E		O	G	E	T	G
N										A
D										S
E										N
R	E	N	G	Ö		R	H	A	B	E
				T						I
				T						M
				E						N
				R	N	E	B	E		

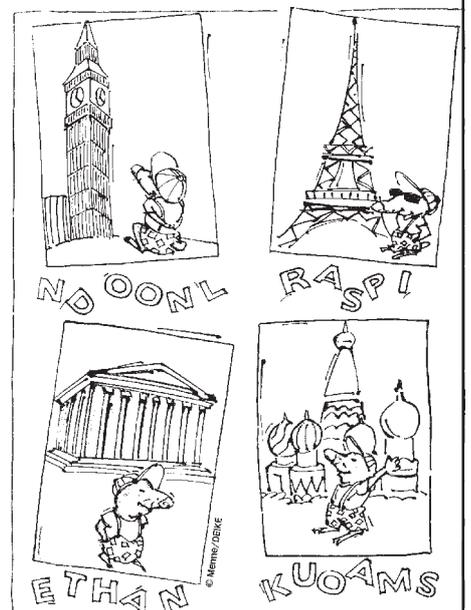
Welches der zehn Gebote versteckt sich hinter dem Buchstabenkreuz?



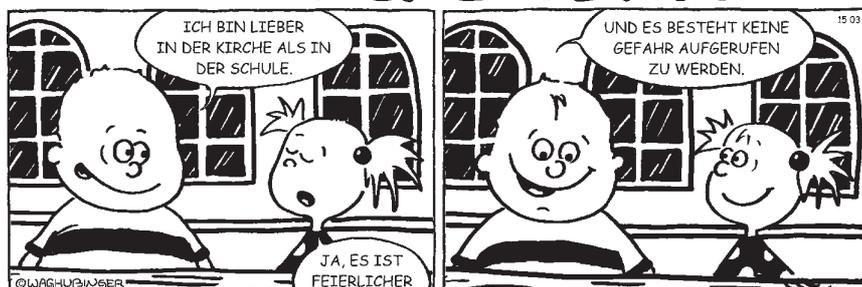
Löse das Rätsel und aus den Buchstaben mit den Zahlen erfährst du, was sich unser Krokodil für den Sommer wünscht.

Der Winterschlaf ist doch längst vorbei. Da muss das freundliche Krokodil aber mal nach dem Mäuschen schauen. Welchen Weg muss es wählen?

Welche europäischen Hauptstädte besuchte unser Mäusetourist und schicke uns diese lustigen Postkarten?



TIM & LAURA



Wir laden alle recht herzlich ein

**So. 9. September -
23. Sonntag im Jahreskreis**

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 15. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 16. September -

**24. Sonntag im Jahreskreis
Erntedankfest**

9 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 22. September

19 Uhr Gottesdienst

So. 23. September -

25. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 29. September

19 Uhr Gottesdienst

So. 30. September -

26. So. im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

18 Uhr Gottesdienst

**mehr Infos unter:
www.stadtpfarre.at**

Erfolgreiche Saison für den SC Hagebau Kolar Neusiedl am See

In seiner zweiten Saison belegt der SC Neusiedl am See als beste burgenländische Mannschaft in der Regionalliga Ost den 8. Platz. Das heißt nach Mattersburg und Parndorf ist der NSC die Nummer drei im Burgenland. Dieser Erfolg ist noch höher zu bewerten, da mit Denk Stefan, Dinhof David, Fuhrmann Stefan, Toth Daniel und Toth Marcel 5 Neusiedler im Team des NSC stehen. Dies ist sicher einmalig in der RLO.

Abschied von Mag. Andreas Singer: Der SC Neusiedl hat sich von Andi Singer, der 3 Jahre lang mit sehr viel Erfolg die Geschicke des NSC gelenkt hat, getrennt. An dieser Stelle wünschen wir ihm alles Gute für die Zukunft. Ab der neuen Saison wird der Neusiedler Harry Toth Cheftrainer in Neusiedl am See sein. Toth war schon in der Saison 1993/94 Trainer in Neusiedl am See und schaffte damals den Aufstieg von der 1. Klasse in die 2. Liga Nord. In den letzten Jahren war er Trainer im BNZ Burgenland.

Transfermarkt

Schon vor Ende der Meisterschaft wurden einige junge Spieler zum NSC geholt. So kamen Mario Felber von Austria Wien, Andreas Bauer und Patrick Derdak vom BNZ Bgld. Zusätzlich stieß auch noch der erfahrene Markus Macho zum NSC. Geplant ist noch einen Stürmer und einen Torhüter (Fasching und Perepatics verlassen den NSC) zu verpflichten.

SC Neusiedl am See 1 b

Auch die 1 b Mannschaft hat sich

ganz toll geschlagen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten hat sich unser B-Team in der 1. Klasse Nord behauptet und hat ohne große Probleme die Klasse gehalten. Auch hier ist positiv zu erwähnen, dass in der letzten Phase der Meisterschaft viele junge Neusiedler in die Mannschaft integriert wurden und sehr erfolgreich gespielt haben.

Nachwuchs

Rund 120 Kinder bzw. Jugendliche werden von den Trainern und Betreuern unseres Fußballklubs trainiert.

Sehr erfolgreich war auch die Saison für unsere U 14 und U 16 Teams. Beide haben ihr Ziel, den Aufstieg in die Leistungsliga geschafft.

Aufgrund des enormen Andrangs an Kindern wird es



auch im Nachwuchssektor gravierende Änderungen geben.

www.sceusiedl.at

Besuchen Sie eines unserer Erlebnisrestaurants in Neusiedl am See, Gols oder Hainburg/Donau, oder eine unserer Filialen in Hainburg/Donau, Fischamend, Bruck/Leitha, Neusiedl am See, Frauenkirchen, Breitenbrunn, Zurndorf oder Kittsee



www.nagltreiter.com

E-Mail: office@nagltreiter.com

7100 Neusiedl am See · Wiener Straße 66
Tel. 02167/3600 · Fax 02167/3600-9

Wir laden alle recht herzlich ein

Sa. 23. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 24. Juni-

12. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

am Sportplatz

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 30. Juni

19 Uhr Vorabendmesse

So. 1. Juli - 13. Sonntag

im Jahreskreis - Pfarrkirtag

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten
anschl. Pfarrfest; Goldenes
Priesterjubiläum von P. Leonhard

Gregotsch und P. Stefan Gruber

10 Uhr Gottesdienst entfällt

19 Uhr Gottesdienst

Mariazell – Wallfahrt

4. – 8. Juli

Di. 3. Juli

19 Uhr Gottesdienst mit

Verabschiedung der Fußwallfahrer

So. 8. Juli

6 Uhr Abfahrt der Buswallfahrer
nach Mariazell

Anmeldungen bei Frau Monika
Haider oder im Pfarramt!

11:15 Uhr Gottesdienst

in der Basilika

20 Uhr Einzug der Wallfahrer

in Neusiedl am See

Sa. 7. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 8. Juli -

14. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst entfällt

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst anschließend

Einzug der Wallfahrer

Fr. 13. Juli -

1. Anbetungstag Kloster

18 Uhr Aussetzung

19 Uhr Abendmesse

Sa. 14. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 15. Juli -

15. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Di. 17. Juli – Anbetungstag im

Haus St. Nikolaus

17 Uhr Aussetzung

18 Uhr Eucharistiefeier

Sa. 21. Juli – Sa. 28. Juli

Jungscharlager, Schottwien

Sa. 21. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 22. Juli -

16. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 28. Juli

19 Uhr Vorabendmesse

So. 29. Juli -

17. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten

45 Jahre Stadtkapelle Neusiedl

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 4. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 5. August –

18. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 11. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 12. August -

19. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Mi. 15. August -

Mariä Himmelfahrt

9 Uhr entfällt

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Fr. 17. August -

2. Anbetungstag Kloster

18 Uhr Aussetzung

19 Uhr Abendmesse

20 Uhr Pfarr-Open-Air

Sa. 18. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 19. August -

Wallfahrt nach Frauenkirchen

5 Uhr Abmarsch der Fuß-
wallfahrer bei der Pfarrkirche

7 Uhr Abfahrt der Radwallfahrer
beim Hallenbad

9 Uhr Gottesdienst in der Basilika

So. 19. August -

20. Sonntag im Jahreskreis

10 Uhr Gottesdienst

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 25. August

19 Uhr Vorabendmesse

So. 26. August -

21. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst

im Pfarrgarten:

Verabschiedung von Dechant

Franz Unger

19 Uhr Gottesdienst

Mi. 29. August

MinistrantInnenausflug

Sa. 1. September

19 Uhr Vorabendmesse

So. 2. September -

22. Sonntag im Jahreskreis

9 Uhr Gottesdienst

10 Uhr Gottesdienst mit Einführung
des neuen Pfarrers Grzegorz

Ziarnowski

19 Uhr Gottesdienst

Sa. 8. September

19 Uhr Vorabendmesse

Evangelische

Vater Unser-Kirche

GOTTESDIENSTE

IN DER SOMMERZEIT:

Jeden Sonntag,

10:30 Uhr Gottesdienst

Ansonsten:

Kindergottesdienst:

Jeden 1. Sonntag, 10:30 Uhr

Familiengottesdienst:

Jeden 3. Sonntag, 10:30 Uhr

Gemeindegottesdienst:

Jeden 2. u. 4. Sonntag, 10:30 Uhr

Achtung: Am 2.9.2007 –

Familiengottesdienst statt Kinder-
gottesdienst

Für alle Kontaktpersonen:

Die NN 3/2007 erscheinen

Sa. 6. Oktober 2007

Redaktionsschluss für

NN 3/2007: Mo. 17. Sept. 2007